

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wochenausgabe 15,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 45/20, incl. Frachtlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postförderung 30 Pf. mit Postförderung 45 Pf. Inkruste 50 Pf. Zeitungs 30 Pf. Mehrere Exemplare laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarische Sach nach ihrem Werth. Anzeigen unter dem Rubricationsbuch die Spaltenzahl 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung franco in voraus oder durch Postvorsicht.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannsgasse 23. Sperrstunden der Redaction: Donnerstags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochenenden bis 1 Uhr Nachmittags, an Samstagen und Festtagen früh bis 10 Uhr. In den Ateliers für Zus.annahme: Otto Klemm, Unterfildstr. 22. Louis Köhler, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/3 Uhr.

№ 127.

Dienstag den 7. Mai 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Einfriedigungs-Kommission der Gartenplätze Nr. 1—7 im Großen Johannsgarten, sowie des früheren Ablagerungsplatzes für Straßenbaumaterial am Täubchenweg, bestehend aus:
1) 42,10 laufenden Meter Stadt der Gartenabteilung Nr. 1 am Täubchenweg, 1,80 m. hoch mit eichenen 13/13 cm. starken Säulen und 2 durchgehenden 7/7 cm. starken eichenen Riegeln;
2) 127,80 laufenden Meter Stadt der Gartenabteilung Nr. 1—7 an dem durch den Großen Johannsgarten führenden Weg, wovon 110,10 laufende Meter 1,10 m. hoch mit eichenen Säulen und weichen Riegeln und 17,70 laufende Meter 1,80 m. hoch mit eichenen 14/14 cm. starken Säulen und weichen Riegeln;
3) 90 laufenden Meter Stadt an der Rückseite der vorangegebenen Gartenabteilungen, 1,80 m. hoch mit 13/13 cm. starken eichenen Säulen und 7/7 cm. starken weichen Riegeln;
4) 27,10 laufenden Meter Stadt am Täubchenweg vom Johannsfriedhof bis an das Haus Täubchenweg Nr. 7, 1,80 m. hoch mit eichenen 13/13 cm. starken Säulen und 2 durchgehenden 7/7 cm. starken eichenen Riegeln sowie mit einem zweiflügeligen Einfahrtsthore und einer Thüre in einzelnen Booken

Dienstag den 7. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle gegen sofortige baare Zahlung auf den Abdruck versteigert werden.

Bekanntmachung an dem Garten Nr. 1, Ecke des Täubchenwegs.

Leipzig, den 1. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Den Abmiethern städtischer Weichboden wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Mietzinsen für nächste Michaelismesse bereits in gegenwärtiger Woche und zwar spätestens bis zum Schlusse der Mietzinswoche, also bis zum 11. dieses Monats bei Verlust des Contractes an unsere Stadtkasse zu bezahlen sind.

Leipzig, am 3. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Das 8. und 9. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 22. d. M. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen.

Dieselben enthalten:

- Nr. 1232. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des deutschen Reichs für das Etatsjahr 1878/79. Vom 29. April 1878.
- Nr. 1233. Gesetz, betreffend die Erparnisse an den von Frankreich für die deutschen Occupationstruppen gezahlten Verpflegungsgeldern. Vom 29. April 1878.
- Nr. 1234. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen, der Marine, des Reichsbeeres und zur Durchführung der Münzreform. Vom 29. April 1878.

Leipzig, den 4. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Quittung und Dank.

Für die in der Zeit vom 11. Januar bis 7. April d. J. von Professoren der hiesigen Universität zum Besten des Siegesdenkmals gehaltenen Vorlesungen sind

4061 Mark 40 Pf. vereinnahmt worden, so daß nach Abzug von

654 Mark

Ausgaben der Betrag von

3407 Mark 40 Pf.

an unsere Casse abgeführt werden konnte.

Indem wir hierüber quittiren, sprechen wir zugleich den verehrten Herren Professoren, welche in so aufopfernder Weise ihre treue Theilnahme an unserem Werke bethätigt und uns eine so wichtige materielle Förderung gemährt haben, sowie Allen denen, welche dabei hilfreich gewesen sind, insbesondere der Direction der Gewandhausconcerte für unentgeltliche Ueberlassung des Saales, der Hirsch'schen Buchhandlung für Annahme der Abonnement, dem Leipziger Tageblatt für gewährten Rabatt von 50%, unsern warmen Dank aus.

Leipzig, den 5. Mai 1878.

Das Comité für das Siegesdenkmal.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Antrag des gemischten Schulausschusses mit Zustimmung der Gemeindevertretung beschließen haben, folgende Bestimmung zu treffen:

Wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, so soll auf Wunsch der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden.

Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann nicht Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, den 30. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Ref.

Verkauflocal- und Wohnungs-Vermietung.

In dem Universitätsgrundstück Rittersstraße Nr. 11 ist ein Verkauflocal im Parterregehosse und eine Wohnung im Hintergebäude, Stube, zwei Kammern, Küche, Boden und Keller enthalten, vom 1. October d. J. an, nach Befinden auch früher, auf drei Jahre anderweit meistbietend zu vermieten.

Reflectanten werden hiermit eingeladen.

Donnerstag den 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr.

im Universitäts-Rentamt (Bauhaus) sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus. Die Auswahl unter den Bicitanten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt dem Rentamt vorbehalten.

Leipzig, am 29. April 1878.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Generalversammlung des Reichsvereins für Sachsen.

Leipzig, 6. Mai. Am gestrigen Vormittag fand im Kaiser-Saale der Centralhalle hier die diesjährige Generalversammlung des Reichsvereins für Sachsen statt. Die meisten Theilnehmer waren von hier erschienen, doch waren auch viele Parteigenossen von auswärtig, aus Dresden, Chemnitz, Glauchau, dem Vogtlande, Ob- und dem Bornaer Gegend, Grimnitzschau, Frankenberg, Wittweiba, Simbach, Annaberg u. amosend. Von mehreren hervorragenden Mitgliedern der Partei lagen schriftliche Entschuldigungen wegen ihrer Abwesenheit vor; seitens der drei Abgeordneten Dr. Streckaus, Dr. Gensel und Benzig überbrachte Herr Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani deren Grüße und Bedauern, daß sie wegen augenblicklich stattfindender wichtiger Parteiberathungen in Berlin zurückgehalten seien. Von den Mitgliedern des sächsischen Landtages bemerkten wir unter den Anwesenden außer Dr. Stephani die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Hädel, Adv. Kirchbach, Adv. Krause und Roth.

Nachdem das Präsidium den Herren Dr. Stephani, Director Peuder und Dr. Jerusalem übertragen worden, erstattete der Erstgenannte den Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins vorstehend. Diese Thätigkeit erstreckte sich in der Hauptsache auf die Ergänzungswahlen zum Landtag im vorigen Jahre. Es fanden im Ganzen 29 Neuwahlen statt; von den ausstehenden Abgeordneten hatten 13 den Conservativen und je 1 den Nationalliberalen und den Fortschrittler angehört. Das Resultat der Wahl war, daß die Conservativen sich um drei Sitze vergrößerten und die beiden liberalen Parteien je zwei Sitze verloren; ein Bezirk ging an die socialdemokratische Partei verloren. Die nationalliberale Partei brachte von ihren aufgestellten 14 Candidaten 6 h. Die Wahlbetheiligung war im Ganzen etwas größer als bei früheren Wahlen, wenn auch im Durchschnitt nur 30 Procent von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, so daß 70 Procent schiefen. Bei den Reichstagswahlen im Januar 1877 war eine ungleich stärkere Betheiligung zu Tage getreten, denn es hatten damals 61 Procent gewählt. Noch ungünstiger gestaltete sich das Verhalten in Betreff der auf die sämtlichen Candidaten der verschiedenen Parteien gefallenen Stimmenzahl. Es haben aus 20 Wahlkreisen genaue Angaben in dieser Beziehung erlangt werden können, und da steht die Sache so, daß die Candidaten der conservativen Partei 42 Procent (im Jahre 1875 41 Procent) und die Candidaten der Fortschrittlerpartei 19 Procent (im Jahre 1875 21 Procent) erlangt haben, während die Stimmenzahl der Socialisten von 4 auf 18 Procent gestiegen ist. Also überall dasselbe Verhältnis der Verschiebung von links nach rechts und auf der anderen Seite das Umschlagen der Socialdemokratie.

Als besonders nachtheilige Momente für die nationalliberale Partei in Bezug auf diese Wahlen müssen angesehen werden der überaus späte Beginn der Wahlvorbereitungen in den einzelnen Kreisen, eine Säumnigkeit, welche der frühzeitig in seine anregende Thätigkeit eingetretene Vereinsvorstand leider nicht zu beseitigen vermochte, der Umstand, daß von den bisherigen Vertretern der Partei im Landtage die große Mehrzahl sich außer Stande erklärte, ein Mandat wieder zu übernehmen, so daß ein, die Gefahr des Mislingens stets in besonderem Maße in sich tragender Wechsel der Candidaten eintreten mußte, und der sehr vielfach verbreitete Glaube, es komme auf unsere Landtagswahlen Nichts mehr an, da der Schwerpunkt dormalen in das Reich gelegt sei.

Diese Annahme beruht aber nur auf einem verhängnisvollen Irrthum; man sollte niemals vergessen, daß eine Befähigung der Reichstagsmitglieder vorhanden ist, wenn in den Einzelvertretungen die mehr oder minder reichsunfreundlichen Strömungen die Oberhand gewinnen. Nachtheilig wirkte ferner für die nationalliberale Partei die fortwährende Geschäftslosigkeit, da gerade die Mitglieder dieser Partei vermöge ihrer vorwiegend der Industrie gewidmeten Thätigkeit mehr als die Angehörigen anderer Parteien in den Sorgen und Schwierigkeiten des tagelichen Lebens stehen. Endlich hat auch, was sich ziffermäßig nachweisen läßt, der in der Waise verlegte Wahltermin geschadet und man darf bestimmt behaupten, daß durch diese Maßregel der nationalliberalen Partei zwei Sitze verloren gegangen sind.

Verschwiegen kann nicht bleiben, daß in mehreren Kreisen bei den Wahlen eine Zerfahrenheit des politischen Lebens sich bemerklich gemacht, wie sie schlimmer wohl nicht sein kann. So kam es vor, daß in einem Kreise über 500 Stimmen sich auf 7 verschiedene Candidaten gesplitteten. Eine über alle Maßen schwache Wahlbetheiligung zeigte mehrere Bezirke in der Lausitz, wo nur etwa 12 Procent wählten. Dagegen muß rühmend hervorgehoben werden die Betheiligung an der Wahl in den Bezirken Chemnitz und Grimma-Lausitz, wo über 50 Procent ihre Stimmen abgaben. Der Redner schloß seinen Bericht mit dem Bemerkten, der Vorstand dürfe das Zeugniß beanspruchen, daß er mit seiner Thätigkeit rechtzeitig begonnen habe, die Einwirkung auf die Presse solle in der bisherigen Weise durch Herausgabe einer Correspondenz fortgesetzt werden, für den Augenblick handle es sich darum, die erschlossenen Gemüther lebendig zu erhalten. Es werde hoffentlich gelingen, einen noch weiteren Rückgang der Parteiverhältnisse zu verhindern.

Eine Debatte knüpfte sich an diesen Bericht nicht und es wurde zu Punkt 2 der Tagesordnung übergegangen, dem Vortrag des Cassenberichts auf das abgelaufene Vereinsjahr durch den Vereins-Cassier Herr Kaufmann Nagel. Vom vorigen Jahre war ein Cassenbestand verblieben von 2972 Mark; dazu waren im Laufe des Jahres gekommen 4062 Mark an eingegangenen Mitgliederbeiträgen (2800 Mark aus Leipzig, 1200 Mark aus anderen Orten), 671 Mark Extrabeiträge und

100 Mark an Zinsen. Die gesammte Ausgabe hat betragen 5676 Mark, so daß ein Cassenbestand von 2129 Mark dieses Mal verblieben ist. Dabei ist zu bemerken, daß viele Beiträge von auswärtig noch restiren. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt gegenwärtig, nachdem im letzten Jahre etwa 100 neue Mitglieder hinzugekommen, 522, welche sich auf 65 Orte verteilen. Durch die gestrige Versammlung wurde wieder eine Anzahl neuer Mitglieder gewonnen. Zu Revisoren des Cassenberichts ernannte die Versammlung die Herren Roth-Chemnitz und Badesen-Wittweiba.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung ergriß zunächst Herr Dr. Stephani das Wort. Es sei die Ansicht des Vorstandes gewesen, daß der Ausspruch der Versammlung über die künftigen Aufgaben der nationalliberalen Partei eine scharfe Uebersicht der augenblicklichen Lage, wie sie sich aus den parlamentarischen Verhandlungen der letzten Zeit gestaltet, voranziehen solle und man habe ihn beauftragt, diese Skizze zu geben.

Es sei natürlich, daß sich im Augenblick der Gemüther eine gewisse Unruhe darüber bemächtigt habe, daß es den Anschein habe, als ob die Fäden der glanzvollen Entwicklung der letzten zehn Jahre zerfallen und neue Bahnen eingeschlagen werden sollten. In einem solchen Augenblicke gelte es, mit nüchternem Blick die Bilanz zu ziehen und zu erörtern, ob denn wirklich Ursache vorhanden, mit Besorgungen in die Zukunft zu blicken. Redner erklärte, er wolle in dem, was er in dieser Beziehung sage, lediglich seine individuelle Anschauung, wie er sie aus seiner parlamentarischen Wirksamkeit gewonnen, ausdrücken und bitte zugleich um Nachsicht, da eine sieben Monate lange, ununterbrochene parlamentarische Arbeit ihm wenig Ruhe für eine sorgfältige Ausharbeitung des zu entrollenden Bildes gelassen habe.

Wenn auch im sächsischen Landtag die Stellung der Parteien zu einander sich nicht wesentlich geändert, so genügt doch die Verstärkung der conservativen Partei um drei Mitglieder, um die volle Mehrheit der Parteien herbeizuführen. Diese eine Thatsache allein legte den beiden liberalen Parteien die Verpflichtung auf, sich enger an einander zu schließen und es wurde in der That das Verhältnis zwischen ihnen ein befriedigendes. Jede Partei, welche große Strömungen im Volke vertritt, habe ihre Existenzberechtigung und es lasse sich dieser Satz, so bemerkte Redner, auf beide liberale Parteien in der Zweiten Kammer voll anwenden. Beide Parteien müßten existiren, nicht in einander aufgehend, sondern neben einander bestehend. Dringend sei allerdings zu wünschen, daß sie sich derjenigen Punkte, welche sie gemeinsam haben, immer kräftiger bewußt werden. Die Veranlassung zum Zusammenhalten war noch mehr dadurch gegeben, daß die Neuwahlen diejenige Richtung bekräftigt und ihr sogar ein gewisses Uebergewicht gegeben hatten, welche zwar nicht reichsunfreundlich zu nennen ist, aber doch nicht mit voller Freudigkeit sich den durch das Reich geschaffenen Zuständen fügt und keine Gelegenheit vorübergehen läßt, die Interessen des Reiches den

Sonderinteressen der Einzelstaaten unterzuordnen. Diesen Elementen gegenüber handle es sich weniger darum, entschiedene Reichsunfeinde zu bekämpfen; wir haben es hier vielmehr nur mit einer stark ausgeprägten Neigung zur Kritik, zum Rästeln und Rörgeln an den Reichseinrichtungen zu thun, und müssen daher bemüht sein, daß diese kritische und nörgelnde Richtung Platz mache einem freudigen Einleben in die Reichsinstitutionen.

Die wesentlichsten Aufgaben des gegenwärtigen sächsischen Landtages sind einmal finanzieller Art, zum Anderen erstrecken sie sich auf die Fürsorge, die neue Justizorganisation in das praktische Leben überzuführen. Daß die finanzielle Lage des Landes sich verschlimmert, daß rührt zunächst von dem unverschuldeten Umstande des Niederganges der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse, dann aber auch davon her, daß eine rein wirtschaftliche Frage dienstbar gemacht worden ist der einseitigen politischen Auffassung. Es sei, so betonte Redner nachdrücklich, ein großer Fehler gewesen und der gegenwärtige Steuerdruck sei hauptsächlich mit dadurch herbeigeführt worden, daß man einem politischen System zu Liebe finanziell schlecht operirt habe. (Sehr wahr!) Heute gelte es, dafür zu sorgen, daß das nicht noch schlimmer werde, es gelte, haushälterisch und streng sparsam mit den Staatsschulden umzugehen, zu welchem Zwecke es unerlässlich sei, daß auf dem betretenen Wege nicht weiter fortgefahren und dem Eisenbahnbudget bei seiner tief einschneidenden Wichtigkeit eine ganz andere Stellung angewiesen werde. Die Person des gegenwärtigen Finanzministers gebe einige Hoffnung, daß nach dieser Richtung hin etwas Günstiges zu erreichen sei, wie derselbe sich ja auch davon überzeugt habe, daß Gewerbe- und Personalsteuer unmöglich neben der Einkommensteuer fortbestehen können.

Die Lösung der Steuerfrage sei sehr erschwert worden durch den traurigen Kampf der Interessen zwischen Stadt und Land. Durch diesen Gegenlag wurde es ganz unmöglich, eine Lösung herbeizuführen, von der Jedermann befriedigt sein konnte; es mußte an Stelle dieser Lösung das Aushäufungsmittel des Compromisses gesetzt werden. Es hat sich hierbei der Schaden des ganzen Systems, auf dem unsere Gesetzgebung beruht, klar herausgestellt, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, nachdem die eigentlichen großen Aufgaben dem Reiche überwiesen sind, die Existenz einer besonderen ersten Kammer, zumal in ihrer seitherigen Zusammensetzung, einer gedeihlichen Entwicklung unserer öffentlichen Verhältnisse im Wege steht (allgemeine Zustimmung), einer Kammer, durch die dem Grundbesitz eine herrschende Stellung eingeräumt sei, welche den heutigen Zuständen gar nicht mehr entspreche. Heute habe Sachsen einen vorwiegend industriellen Charakter und trotzdem sei dem Grundbesitz in beiden Kammern beinahe Dreiviertel der Vertretung eingeräumt. Dieses Verhältnis habe der Lösung der Steuerfrage die größten Schwierigkeiten bereitet und der Finanzminister könne ein Lied davon singen; auf die Dauer sei der leidige Interessenkampf zwischen Stadt und Land nicht zu ertragen. Es sei absolut nicht zu verstehen,

Altes Theater.

Die sieben Raben und die treue Schwester. Romanisches Märchen mit Gesang und Ballet in 4 Acten und 13 Bildern von Emil Pohl.

Die Feenkönigin. Frau Schubert. Der Frauenknecht. Hr. Krauß. Die Fledermaus. Hr. Knauff. Die Fledermaus. Hr. Knauff. Die Fledermaus. Hr. Knauff.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Wrest Theater. Mittwoch, 8. Mai: (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum 4. Male: Die Walfäre. Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ v. R. Wagner.

Theater-Anzeige. Die Billets zu den Aufführungen von Richard Wagner's „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ werden täglich, incl. der bestellten Billets, von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. an der Tages-Casse des Stadttheaters ausgegeben.

Carola Theater. No. 6. Sophienstrasse No. 6. Anf. 7 1/2 Uhr. Dienstag den 7. Mai 1878. Anf. 7 1/2 Uhr. Gastspiel d. Hrn. Burckhardt v. Breslau. Gastspiel des Fr. Stoll von Hamburg.

Fatinitza.

Operette in 3 Acten von J. Zell und W. Genée. Musik von Suppé.

1. Act: Auf Vorposten. 2. Act: Römert. 3. Act: Friedensgelächte.

Die Tänze werden von den ersten Solotänzerinnen Fr. von Dahlen, vom Hoftheater zu Stuttgart, Fr. von Bohndt und von der Solotänzerin Fr. Heister, vom Königl. Theater in Berlin, getanzt.

Preise der Plätze.

Portiere, Singsaal 50 A. Parquet II. 1 A. Barquet I. 1 A. 50 A. Orchesterloge 3 A. 1. Rang, Seitenloge 1 A. 50 A. Balcon 1 A. 50 A. 1. Rang, Balconloge 1 A. 50 A. 1. Rang, Profeniumloge 4 A. Amphitheater, Stehplatz 80 A. Amphitheater, Singsaal 50 A. 2. Rang, Seitenloge 75 A. 2. Rang, Balconloge 1 A. 2. Rang, Profeniumloge 1 A.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - *8. 37. R.

B. Linie Leipzig-Reiz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. - 12. - R. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera). C. Linie Leipzig-Reiz-Gera-Greif-Blauen-Beilich: 6. 45. fr. - 12. - R. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera).

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. - 10. 36. B. - *11. 38. B. - 4. 59. R. - *5. 15. R. - *11. 18. R.

Bestohlen wurden alhier erhaltener Kasse folgende:

- 1) Ein Rinderwagengestelle mit vier Rädern, blauegürtelten und Ratten darauf genagelt, aus der Hausflur in Nr. 81 der Sandbörnerstraße, am 25. vor. Mis.; 2) ein Weislingbahn zur Wasserleitung gehörig, aus einem Locale im Wagdeburger Bahnhofe, am 27. vor. Mis.;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

Verloren wurden alhier folgende Gegenstände:

- 1) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage; 2) ein Paar Handschuhe von schwarzem Sammet, mit Bandrosetten, Schnallen und Abfäden, aus dem Borsaal einer Wohnung in Nr. 10 der Gerberstraße am letztgedachten Tage;

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der 20. ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1878 legen wir die P. T. Herren Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in die Kenntniss, dass der Dividenden-Coupon Nr. 20 mit 12 fl. 10 Kr., dann von den Genusscheinern der am 1. Juli 1878 fälligen Coupon mit 12 fl. 60 Kr. vom 1. Juli 1878 an

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp., in Prag bei Herrn Moritz Zdekaner, in Troden bei der Dresdner Bank und in Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Leipzig bei der Allg. Deutschen Creditanstalt, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Teplitz bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft

eingelöst werden wird. Teplitz, den 1. Mai 1878.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.

Die Dividende für das Jahr 1877 ist in der heutigen Generalversammlung auf 3 Procent festgesetzt worden. Die Auszahlung erfolgt gegen Entlieferung des Dividendenscheines Nr. 8 mit

Mark 18 pro Stück

vom 6. Mai d. J. ab in Breslau an unserer Couponcasse Junkernstraße 2, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Herrn S. Bleichroeder, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Leipzig bei der Leipz. Disconto-Gesellschaft, in Leipzigiger Bank, in Magdeburg bei den Herren Zuckschwardt & Beuchel. Breslau, den 29. April 1878.

Breslauer Discontobank Friedenthal & Co.

Die Dividendenscheine pro 1877 Nr. 8 gelangen mit 3% = Mark 18 an unserer Coupon-Casse spesenfrei zur Auszahlung. Leipzig, 6. Mai 1878.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Kaufmann. Fortbildungsschule.

Anmeldungen für die bis zum 15. Mai an mich Prospekte werden im Schullocal, Markt 13, Stiegl. Hof, verabschickt. (R. B. 95.)

Abend-Curse

bitte ich womöglich gelangen zu lassen. Ed. Kühn, Director.

Gerichtlicher Ausverkauf

von Reinen verschiedener Sorten, insbesondere Vorderaugweinen, von der geringeren bis zur feinsten Qualität, im Locale der salzigen Weinhandlung Winwin Lehmann Obstmart Nr. 1 hier.

Der Concurventreter

Hdo. Hofrath Dr. Lohse.

Sommerfrische und Soolbad Suderode a. Harz.

Größere und kleinere Sommerwohnungen, dicht am reizendsten Eichen- und Buchenwalde gelegen, stehen per sofort zur Disposition. Näheres und Adressen Ranftäder Steinweg 56 b. 1. Etage links.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Lager vom Markt No. 11, 1. Etage, in mein neuerbautes Waarenhaus

Grimmaische Strasse No. 5

und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Durch meine Fabriken in **Wurzen**, sowie meine Filialen in **Dresden** und **Halle** bin ich in den Stand gesetzt, die **grösste** Auswahl bieten zu können und wird mein Bestreben hauptsächlich darauf gerichtet sein, bei der solidesten Bedienung die **billigsten** Preise zu stellen.

Mein Lager enthält ausser

Tapeten und Teppichen eigener Fabrik

auch die besten und neuesten Erzeugnisse dieser Artikel des In- und Auslandes, sowie

Möbel- und Portièren-Stoffe,
Tischdecken, Weisse Gardinen,
Angora-Decken, Cocos- und Manilla-Fabrikate.
Ledertuche, Rouleaux, Goldleisten,

Leipzig, am 6. Mai 1878.

F. A. Schütz.

Frühlings-Circular.

Leipzig, im Mai 1878.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, selbst in bedenklichen Fällen, bei **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hypochondrie**, gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An **Bleichsucht** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. **Schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet er die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effecturung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.
Comptoir: Burgstrasse No. 9.

P. P.

Wir erlauben uns hiermit auf unsere in allen Theilen verbesserte

Pappen-Fabrik Abtmühle bei Froburg i. S.

aufmerksam zu machen. Wir sind im Stande sowohl in Qualität wie Quantität jedem Wunsche zu begeben und sichern geehrten Auftraggebern die prompteste Effecturung zu.

p. p. Charles Petit.
Emil H. Petit. F. T. Krause.

Spirito Sangiorgio aus Mailand

bringt sein großes Schmucklager in echten **Granaten, Corallen, Ailgraind, Caméen, Citr.** Imitation in **Diamanten**, in **Gold** und **Silber** gefast, **Fisa-Schuppen**, feine **Malerei auf Porzellan, Tafel-Setten** und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel in gefällige Erinnerung.
Die Bude steht auf der Promenade vis à vis der Königsstraße.

Wäsche-Fabrik Ausstattungs-Magazin

von **S. Rosenthal,**

III. Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.

Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Oberhemden à Duzend v. 30 A an, gestickt à Duzend v. 39 A an, m. leinen Einsatz à Duzend von 49 A an, m. Waschen Einsatz à Duzend von 48 A an.
Herrentragen à Duzend v. 1 A 50 A an, leinene à Duz. v. 3 A an, inn. u. auß. Leinen à Duz. von 4 A 50 A an.
Nachhemden, } v. schwer. Stoff à Duz.
Arbeitshemden, } von 27 A an.
Chemisette à Duzend von 3 A an, m. Stief. à Duz. v. 6 A 50 A an, 3 fach, hinten zum Knöpfen à Duzend v. 9 A 50 A an.
Serviteurs à Duzend von 2 A an, groß, à Duz. von 3 A an, groß mit Schnur à Duzend von 4 A 50 A an.
Gemden-Einsätze à Duzend v. 3 A an, lein. à Duz. v. 5 A an, gestickt à Duz. v. 9 A an, leinen gestickt à Duzend von 12 A an.
Morgenhäuben per Duz. von 3 A an.
Kinderröcke per Duzend von 6 A an.
Wäschen-Wette 2-5 Wtr. lang.
Sämmtliche Artikel sind von den besten Stoffen gearbeitet und leisten ich dafür Garantie. Umtausch selbst nach Wochen gestattet.

Tamenträger à Duzend von 2 A an, geschweift à Duz. v. 3 A an, mit Knopf à Duzend von 3 A 50 A an, reinleinen à Duzend von 3 A 50 A an, on coeur à Duz. v. 3 A an, leinen à Duz. v. 4 A 50 A an, von 7 A 50 A an.
bis zu den elegantesten in großer Auswahl.
Wäsche à Duzend von 2 A an, 3 fach à Duzend v. 3 A an, leinen à Duz. v. 4 A 50 A an, 3 fach à Duzend von 6 A an.
bis zu den allerfeinsten.
Garnituren à Duz. von 4 A 50 A an, à Duz. von 9 A an, bis zu den allerfeinsten mit Handstickerei.
Schürzen für Kinder à Duzend von 3 A 50 A an, Damen à Duz. v. 6 A an, und feinere in großer Auswahl.
Unterröcke à Duzend von 18 A an, mit Jacken à Duz. v. 27 A an, Seiderei à Duz. v. 36 A an, Leinwand à Duzend von 2 A an, zu auffallend billigen Preisen.
Stoffen gearbeitet und leisten ich dafür Garantie. Umtausch selbst nach Wochen gestattet.

Bei Baarzahlung 6 Proc. Rabatt.

Damen-Mäntel.

Zu der zweiten Woche verkaufen wir Kamagarn- (diagonal-) Paletots Mantellets, Dollmanns Tücher und Nouveautés-Umhänge Kaiserpaletots und Havelocks auch im Detail zu Engrospreisen.

S. Jacoby Söhne,

Damen-Mäntel-Fabrikanten aus Berlin, Katharinenstraße 3.

Auction von Weißwaren

Donnerstag den 9. Mai
vormittags von 9 Uhr an soll im Spec-tionsbüreau der Herren Uhlmann & Co. **Nordstraße 29** ein großer Posten Weißwaren, als gestickte u. gewöhnliche **Gemden, Kragen, Manschetten, Einzüge** etc., aus einer Concurrie herrührend, in größeren u. kleineren Partien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Einkäufer werden besonders hierauf aufmerksam gemacht.
(H. B. 42.) **J. F. Pohle, Auktionator.**

Opern-Texte

zu „Das Rheingold“ u. „Die Walküre“ sind leihweise sowie käuflich à 60 A an haben Universitätsstraße 20 bei **Franz Ohme**

Briefmarken-Album,

berausgegeben von **G. Schaubel**, 3. Auflage, Groß-Quart-Format, ergänzt bis zu die neueste Zeit, enthaltend 3450 Bild- zum Einleiben der Marken auf 165 Seiten, liefert ich in 5 verschiedenen eleganten Gebänden à 2 A - 2¹/₂ A - 3¹/₂ A - 5¹/₂ A und 11 A
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Musikalien-Leih-Anstalt

zur gemeinen Benutzung bestens empfohlen
Anstalt für animale Impfung
Cunersstrasse 15.
Impfg. u. rein animaler Lymphe (unmittelbar vom Kalb)
Mittwoch 11-12 Uhr.
Euchhaltung, f. m. Rechnen u. Gorn wird gründlich gelehrt Rähn. Str. 1.
Grazu Hof Seilage.

Dentf...
□ Bi...
messe he...
colla...
von S...
Reumar...
biefige G...
gewusst...
lager tä...
große pr...
zum And...
erwähnt...
Fabrikat...
angefah...
und Wn...
einige u...
hören: F...
Malerei...
mit Wer...
schon fr...
bildet ein...
interessan...
Trinnges...
Betret...
Kuerbach...
Eisen...
in Berl...
diegenste...
Blumenst...
und vie...
Ganz ne...
Rupferfa...
färbung...
Der Sti...
dellen, ...
zum Th...
museums...
neueren...
Modelle...
Durch S...
fühler ...
us der...
die Nad...
Grünen...
darstell...
Lopie de...
1 Meter...
zu bewun...
den noch...
den theu...
und Gal...
Artikel f...
röße Ku...
Cines...
raoetto...
Ponik...
Kuerbad...
Schieben...
ind in...
händer...
in Del...
and in...
Opje in...
Rajolika...
Waldgan...
Alldenst...
der Ku...
garniture...
vielles...
Barten...
Die Th...
eigenen...
f...
Schmid...
Part des...
Darstellu...
naturget...
hagen M...
Die W...
ler ei...
burg und...
Erk un...
a. Co.)...
hof, Tr...
Kätigung...
mit die...
amplatte...
des Rol...
mer Ze...
sch in...
Jahung...
Amerikan...
Kippan...
stämlich...
ein bewo...
der Sab...
widergeg...
Delatod...
Eas. I...
in einer...
schäft...
Frühling...
Wästel...
Dieselben...
gehoben...
Jagdtel...
von inte...
Kühler...
in dieser...
ungest...
schienen...
Kühler...
Erie u...
die Reli...
Bogenst...

Deutsche Kunstindustrie auf der Messe.

Wie wir schon während der vorigen Michaelismesse hervorgehoben haben, nimmt die Terra-cotta- und Majolika-Fabrik von J. von Schwarz in Nürnberg am hiesigen Platz (Neumarkt Nr. 7) einen ersten Rang ein. Das hiesige Gewerbemuseum hat Dies auch zu schätzen gewußt, indem es ein Kunstwerk aus diesem Musterlager käuflich erworben und ein anderes, eine große prachtvolle Vase, von Herrn von Schwarz zum Andenken berechtigt erhielt, was hiermit dankend erwähnt sein soll.

Betreten wir nun das Gewölbe Nr. 26/27 Kuerbach's Hof, um die Kunstprodukte der Bronze-, Eisen- und Zinngießerei von Otto Schulz in Berlin zu besichtigen. Wir finden hier in gegossener und geschmiedeter Ausführung Tische, Blumenständer, Rauchservice, Schreibzeuge, Leuchter und viele kleine Sachen der Galanteriebranche. Ganz neu ist die rotbe Kupferbronze, ferner Kupfersachen silberoxydiert, sowie ander galvanische Färbungen, nebst allen bekannten Bronzierungen. Der Stil ist nicht Renaissance nach eigenen Modellen, welche von selbstständigen Künstlern und zum Theil von Lehrern des Berliner Gewerbeunterrichts entworfen wurden. Ebenso sind Arbeiten neuerer Stils und einige Nachbildungen älterer Modelle nach bekannten Meistern vorhanden.

Ein bedeutendes Aufsehen erregt sich die Terra-cotta- und Majolika-Fabrik von Hugo Ponitz in Ruhaldensleben bei Magdeburg (Kuerbach's Hof, Gewölbe Nr. 48). Die verschiedenen Branchen, welche diese Firma pflegt, sind in Bronzen: Figuren, Gruppen, Goldschmiedarbeiten, Cigarrenhalter, Tabatières, Jardinières; in Del gemalt: Thierplastiken in kleinem Format und in Naturgröße, ganze Thiergruppen, Thierstippen in größter Auswahl mit und ohne Zweck; Majolika-Gefäße: Rauchgarnituren, Decorative; Wachsgarnituren mit gefärbter Decoration; Altdenke Trinquetsche in schäbster und reichster Ausführung; Fahnen: Korbchen, Rauchgarnituren, Theeservice, Wachsgarnituren und vieles Andere; Baumornamente in jeder Stilart; Garten- und Salonfiguren bis Kolossalgröße. Die Thierfiguren, wie Rehe, Hirsche, Füchse u. s. w. eignen sich besonders zum Garten- und Parkschmuck, wie solche Gegenstände auch den Trianon-Park des hiesigen Schützenhauses schmücken. Diese Darstellungen sind anatomisch, d. h. durchaus naturgetreu, dergleichen auch in Farbe und sonstigem Ausdruck.

Die Ausstellungen der Porzellanmanufaktur von Greiner in Lauscha bei Gotha und der Porzellanfabrik von Triebner, Enß und Edert (früher Nadelst. Triebner & Co.) in Volkstedt bei Rudolstadt (Kuerbach's Hof, Treppe E. I. Etage) verdienen die Beachtung jedes Kunstfreundes. Die erste Firma hat diesmal eine Anzahl größerer Gemälde auf Porzellanplatten ausgestellt, z. B. die „triumphirende Bellona“, ein Kolossal-Gemälde von Fr. Spangenberg, welches neuer Zeit im Museum zu Leipzig ausgestellt war, und in verkleinertem Maßstabe in der „Illustrirten Zeitung“ erschien und großen Beifall fand. Für Amerikaner hat dieses Gemälde einen großen Reiz. Wenn die „verfolgte Unschuld“: zwei Krieger der römischen Legionen verfolgen im Teutoburger Walde ein bewaffnetes germanisches Mädchen. Der „Raub der Cabanerinnen“ von Rubens, ganz vorzüglich wiedergegeben. Die Auffindung Moses' nach Delaroc, die „vier Jahreszeiten“ von Ludwig Knab. Das so vielfach behandelte Thema ist hier in einer so eigenartigen und glücklichen Weise aufgeführt, daß diese Gemälde, namentlich was den Malstil und Herd anbelangt, zu den schönsten künstlerischen Schöpfungen der Neuzeit gehören. Dieselben werden hier überhaupt zum ersten Male ausgestellt. Eine neue Erscheinung bilden auch die „Tagelöhner“: eine Gens- und eine Fuchsjagd, von zwei interessanter Composition und geschmackvoller Ausführung. Die Spitze von Beschlag ist auch in dieser Wiedergabe auf dem Beschauer ihre Anziehungskraft aus. Eine besondere Beachtung verdienen auch die Medaillons, die in reichlicher Auswahl vorhanden sind. — Die andere Firma, Triebner, Enß und Edert, erfreut sich durch ihre Reife, seine Kippfächer, Figuren, religiöse Gegenstände, Porzellanpuppen u. eines Welttrufes.

Die Besichtigung dieses großen Musterlagers gewährt eine wahre Freude, denn dieselbe zeugt von überraschenden Fortschritten, welche die Kunstindustrie in diesen Branchen in den letzten Jahren gemacht hat, um die englische und amerikanische Concurrenz aus dem Feld zu schlagen. Die Decorationen sind ungemein geschmackvoll und die Compositionen der Centrefiguren, Gruppen und andere Gegenstände äußerst elegant und interessant gehalten.

Ein Musterlager von ganz besonderer Bedeutung hinsichtlich seiner Branche, das nahezu 8000 Nummern umfaßt, repräsentirt Joh. Fischer & Cie. in Offenbach a. M. (Peterstraße Nr. 14, 1. Etage), Fabrik in feinen, emailirten und broncirten Eisengut-Galanterie-Waaren, Warmor-imitation und echter Bronze. Die Fabrikate dieser Firma, selbst vor Pariser Erzeugnissen ähnlicher Art von Kennern bevorzugt, zeichnen sich hauptsächlich durch zwei Eigenarten aus: durch ihre intensiv schwarze Warmorpolitur und matte Verblünderung, letztere ein Verfahren, das nicht auf Galvanoplastik beruht und sich durch Dauerhaftigkeit vor jeder anderen Methode auszeichnet. Das Musterlager enthält Tische, Blumengestelle, Schalen, Schreibzeuge, Kandelaber, einfache Leuchter, Uhrhalter, Tafelschellen, Feuerzeuge u. s. w. Jeder Besucher dieser Fabrikate wird über die wundervollen Modelle, fast durchgehend Fischer's Schöpfungen, erstaunen. In Briefbeschwerern sind z. B. in höchster Vollendung alle Pferdearten vertreten, wie denn überhaupt die Thierarten nicht das Mindeste zu wünschen übrig lassen. Die Fabrikate dieser Firma, von den Thierarten bis zu den billigsten (letztere kleinere Gegenstände) sind übrigens auf dem Weltmarkt längst bekannt und gefacht. Der Vertreter der Firma, Herr Joh. Fischer, ist stets bemüht, mit jeder Neife neue Modelle nach eigener Composition zur Ausstellung zu bringen.

Einen wesentlichen Fortschritt haben auch untergeordnete Kunstgewerbe seit kurzer Zeit gemacht, indem sie den Mahnungen, die nach der Philadelphianer Ausstellung laut wurden, Folge leisteten. Davon zeugt u. A. das neue große Lager der Glas- und Bronzewaarenfabrik von Franz Frenzel in Steinach a. u. Böhm. Augustusplatz, Ecke der 4. Budenreihe. Hier finden wir ein reichhaltigstes Sortiment der reizendsten Rippfächer und zwar in einer bisher nicht dagewesenen Schönheit. — Ferner das Musterlager von Julius Arnab in Görlitz, Peterstraße 43, 2. Etage, welches Schulstühlen, Reiseeffekten, Damentaschen u. dgl., letztere mit prachtvollen Blumenmalereien eines bestimmten, hochbegabten Künstlers versehen, enthält. Die Fabrikate werden nämlich in der königl. Strafanstalt zu Görlitz erzeugt.

Carola-Theater.

—h. Leipzig, 5. Mai. Ueber der Freitag-Vorstellung des Lustspiels „Der Weichenreifer“ schien ein besonderer Unstern zu walten, denn außer den Läden im Publicum verbreiteten auch die Päden der Inszenierung laue Stimmung. Wenn der in der Titelrolle gastirende Herr Schröder aus Bremen schon deshalb einen schweren Stand hatte, weil er den Vergleich mit einem berühmten Vorgänger bestehen mußte, so erschwerte ihm auch noch die vermuthlich übertriebene Einstudirung des Stückes die Wirkung. Im Allgemeinen verrieth der noch junge Darsteller richtige Bonvivant-Natur, jedoch blieb für den Weichenreifer speciell Einiges zu vermissen. In denjenigen Stellen, wo das Gefühl zum entschiedenen Durchbruch kommen soll, fehlte es an intensiver Wärme des Ausdrucks und stimmungs-vollerem Accenten, wenn auch die nöthige Gegebenheit des Tones zum Vorschein kam. Weder die humoristische Bonhomie noch die ernstere Wesenheit dieses feinsinnigen und liebenswürdigen Herzensjägers, dessen Unwiderstehlichkeit zum Dogma geworden, fand vollendete Ausprägung, wie auch im Aeußern nicht selten jene elegante Haltung, nebst der militärischen Strammheit, ohne welche man sich diesen Victor nicht denken kann, zu vermissen war. In der Conversation mit der angebeteten Wildenbeim blieb seine Diction oft viel zu äußerlich conventional und ließ von dem tiefen Interesse, das ihn befeht, doch gar zu wenig merken, während ihm doch alles daran liegen muß, sowohl das Weichenreifer-Vorurtheil als die kühle Reserve gegen ihn aus dem Felde zu schlagen. Am wenigsten entsprach der Gasi seiner Aufgabe im Ausdruck der Ironie. Im Uebrigen muß anerkannt werden, daß der Künstler sich redlich bemühte, seine Aufgabe zu bewältigen und Vieles ganz gefällig durchführte. Bei seinem ungewöhnlichen Talente für das Fach der Bonvivants darf man, falls genügende Vorbereitung stattfindet, von ihm noch Gutes erwarten. — Recht mißlich machte sich in der Leistung der Frau Eggers-Kirchner die mangelhafte Einstudirung bemerklich, abgesehen davon, daß ihr die an seiner Pflanterie und ausgeprägter Grazie des Geistes reiche Sophie von Wildenbeim nicht besonders gut liegt. Für schlichtere Charaktere und namentlich für empfindsame Rollen hat die Dame bei Weitem mehr Veruß. Aber freilich die ganze Vorstellung konnte wohl nur durch die Befähigung der Rollen ermöglicht werden. Die Momente weicher Empfindung wurden übrigens ganz ansprechend dargestellt und auch mit vielen Einzelheiten der Repräsentation konnte man einverstanden sein, allein der Mangel eines pointirten flüssigen Dialogs störte so sehr, so daß es zu

einer Wirkung gar nicht kommen konnte. — Von den übrigen Mitwirkenden waren die Meisten noch im Besitz ihrer Rollen und namentlich Herr Andersen (reussirte wieder als Assessor von Feld vollkommen. Neu eingetreten waren nur noch Frä. Orla als Stubenmädchen der Frau von Berndt und Herr Leonhardt als Oberst von Reubach. Die Erstere entwickelte genügende Munterkeit des Auftretens und der Letztere hielt sich ganz wacker, wenn auch von ihm manchmal schärfere Ausprägung der Charakteristik erwartet werden konnte. Frä. Suchow fand sich mit der unbedeutenden Rolle der Frau von Belling erträglich ab.

Nachtrag zu den „Lutheriden“ in 1. Theil. des Tagebl. vom 23. April.

Mit den An- und Ausführungen meines geehrten Freundes Dr. M. v. B. bin ich im Ganzen in Uebereinstimmung. Im Einzelnen füge ich Einiges theils berichtend, theils erweiternd hinzu. Joh. Nicolaus Luther in Wöhra hatte zwei Söhne. Der ältere, Georg, von patriarchalischem Wesen und Aussehen, ist jetzt noch Pfarrer in Niederrhein (Vandhüdt) Schafstädt, Provinz Sachsen; der jüngere aber, Ernst, war Steinhauer und lebte Anfangs in Salungen, zog aber nach dem Tode seiner ersten, kinderlosen, etwa 15 Jahre älteren Frau Charlotte nach Dorf Allendorf, welches nach Salungen eingepfarrt ist. Dort trieb er Landwirthschaft. Daß ein Sohn desselben das Gymnasium zu Schleusingen besucht, ist mir nicht bekannt; es scheint dies eine Verwechslung mit dem Sohne des Kirchenermeisters Heinrich Luther in Salungen zu sein. Ernst Luther hat sich nie für einen Nachkommen Dr. Luther's ausgegeben, ebensowenig wie sein Bruder Georg. Wenn sie dafür galten, so wiederholten ihnen dasselbe wie mir; denn obgleich unsere Linie in Salungen, Wöhra, Berchfeld, Niedenstein auf Dr. Luther's Oheim zurückführt, und ich es denen, die es wissen wollten, ausdrücklich erklärt habe, müßte ich doch oft hören, ich wäre ein Nachkomme Dr. Luther's. Georg Luther und sein Bruder Ernst haben nie Anspruch auf eine directe Abstammung von dem Reformator gemacht; sie konnten es schon darum nicht, weil sie das im Jubiläumjahre der Reformation 1817 von dem Hofrath Zacharias Beder in Gotha gestiftete Lutherpendium, welches ausdrücklich für die Wöhra'sche, also auf den Oheim Dr. Luther's hinauslaufende Linie bestimmt ist, gessen. Ich habe so oft unter dem gastlichen Daube des lieben, ehrwürdigen Georg als Student gewohnt, wo ich Weihnachten 1842 mit dessen Bruder und seiner Frau auf ihrer Rückreise von Berlin zusammentraf, ich habe als Gymnasiast und Student die geistreiche Charlotte Luther in Salungen besucht und in ihr weites Wissen Blide gethan, wir haben über die Luther'sche Familie gesprochen, aber nie ist die Rede von einer Wittenberger Linie gewesen, sondern immer nur von der Wöhra'schen. Den ersten ausführlichen Stammbaum von dieser hat der herzogliche Rath Keller in Salungen aus Grund- und Lehnbüchern aufgestellt und im Jahre 1832 in dem Archiv des alterthumsforschenden Vereins in Weiningen veröffentlicht. Auf demselben Wege hat der Herr G. Hofrath Brüdner in Weiningen die Sache weiter verfolgt. Der letzte männliche Nachkomme Dr. Luther's ist 1769 als Assessor in Dresden gestorben.

Doch ist das Letzte nicht unbestritten geblieben. Ich war kaum einige Tage eingerückt und hatte mich nur mit meinen vier Wänden bekannt gemacht, als in Halle am 31. October 1841 das dritte Jubeljahr der Reformation gefeiert wurde. Einige Tage nach demselben meldete ich mich bei Dr. Tholud. Als er meinen Namen und Geburtsort hörte, bezauerte er, daß ich nicht am Sonntag bei ihm gewesen wäre. Er habe nämlich Besuch von Dr. Reinhäler, Director der Martinistiftung in Erfurt, gehabt, der zwei echte männliche Nachkommen Dr. Luther's vorgestellt habe. Bestigtes Verwundern ließe freilich nicht auf eine Verwandtschaft schließen. Der eine sollte Tischler werden, der andere Volksschullehrer. Den jüngeren, damals ein Knabe von 12 Jahren, habe ich 1843 in Erfurt aufgesucht; der ältere war schon als Tischler in die Lehre getreten. Dieser lebt, wie die Gartenlaube im vorigen Jahre berichtete, als Tischler in Teunstedt bei Erfurt in nichts weniger als glänzenden Verhältnissen, und die Gartenlaube hat für ihn als ein besonderes Menschenkind ihre Sammelbüchse aufgestellt. Wie es sich mit der directen Abstammung dieser beiden Böhlinge der Martinistiftung verhält, erzähle ich, wie es mir der gelehrte Tholud mitgeteilt hat. Beide Brüder wurden der katholischen Mutter, auch der Vater war katholisch gewesen, in Böhmen adoptirt und evangelisch erzogen. Die einzige Möglichkeit, ihre Abkunft auf Dr. Luther zurückzuführen, wäre nur durch Nicol. Luther, der in Erfurt Wäler, also Brauer war, gegeben. Nicol. Luther verschwand und soll nach Böhmen gekommen sein, wo er oder seine Nachkommen katholisch geworden sind. Sollen die beiden Brüder in Martinistiftung Nachkommen von Dr. Luther sein, so müßte der Wäler Nicol. Luther wenigstens 108 Jahre alt geworden sein und dürfte vor diesem Jahre nicht geirret haben. Wäre Dies der Fall, so verdiente der Tischler Luther wegen dieses außerordentlichen Familienereignisses das Interesse, welches die Gartenlaube an ihm nimmt, obgleich sie sonst nicht für das Wunder schwärmt. Der Staub, den diese Luther-

geschichte 1841 aufgewirbelt, hat sich schon seit Jahrzehnten gelegt. F. Luther, Pastor in Schmiedebaußen

Einspruchs-Verhandlungen des kgl. Bezirksgerichts.

I. Dr. Delbrück in Berlin hatte im vorigen Jahre an die Redaction der Zeitschrift „Im neuen Reich“ einen Artikel „Ueber die Ursachen der preussischen Katastrophe im Jahre 1806“ zum Abdruck gesandt. Die Redaction genannter Zeitschrift ließ diesen Artikel denn auch in Nr. 17 derselben erscheinen, hatte jedoch einzelne Aenderungen und bezeichnend eine Kürzung in dem Gesamtumfang von etwa vier bis fünf Druckseiten vorgenommen.

Dr. Delbrück forderte von der Redaction, unter der Erklärung, daß er den Artikel nicht als sein geistiges Product habe ansehen können, und unter Verweigerung der Annahme des Honorars, die Aufhebung einer „Berichtigung“, um so mehr als Dr. Reichardt, der Redacteur der genannten Zeitschrift, die erwähnten Aenderungen ohne seine, Dr. Delbrück's, Genehmigung vorgenommen habe.

Als die Sache von Dr. Delbrück gerichtlich anhängig gemacht und von ihm Strafantrag gestellt wurde, erklärte Dr. Reichardt zunächst, daß er allerdings eine Aenderung und Kürzung ohne Genehmigung des Verfassers vorgenommen, daß er aber sich hierzu um so mehr für berechtigt gehalten habe, weil die Aenderungen nicht materieller Natur gewesen seien und überhaupt die von ihm redigirte Zeitschrift nicht den streng wissenschaftlichen Beizahle, bei derartigen Zeitschriften aber nach der allgemeinen Praxis dem Redacteur das Recht der entsprechenden Aenderung und resp. Kürzung zuzustehen werde. Uebrigens vermöge er sich auch nicht zu entsinnen, daß die Berichtigung ihm in der vom Ankläger dem Bericht unterbreiteten Form vorgelesen habe. Schließlich bezog sich Dr. Reichardt zum Beweis seiner vorerwähnten Behauptung (bezüglich des Rechtes des Redactors) auf Autoritäten von Fach, unter Anderem auch auf das Zeugnis des verstorbenen Ernst Keil (Gartenlaube). Dieser hatte bei seiner Abbitura allerdings die Behauptungen Dr. Reichardt's dahin bestätigt, daß es mit den Aenderungen bei nicht streng wissenschaftlichen Zeitschriften nicht so genau genommen zu werden pflege.

Das ersterkennende königl. Bezirksamt im Bezirksgericht sprach zwar den Dr. Reichardt von Strafe frei, verurtheilte ihn dagegen zur Aufnahme einer Berichtigung. Dagegen erhob er sowohl als auch der Ankläger Einspruch.

Für Dr. Reichardt war dessen Anwalt, Herr Advocat Dr. Langheim, erschienen, welcher, nachdem Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann die Befähigung des ersten Urtheils beantragt hatte, entschieden bestritt, daß in dem Verfahren seines Klienten eine Fälschung gegen die einschlägigen Paragraphen des Preßgesetzes liege, und auf eine reformatorische Entscheidung antrug.

Der Berichtshof zog sich darauf zu einer längeren Beratung zurück und verhandelte nach Wiedereintritt in den Saal, daß man beschloss habe, vor definitiver Entscheidung noch weitere Erörterungen anzustellen.

II. Der Kutscher Gottfried Franz Küchler hätte Klage gethan, die Bitte, die ihm ein College bezüglich einer angeblich begangenen strafbaren Handlung zu leisten, nicht Strafantrag gegen V. wegen Beleidigung zu stellen, denn er erreichte damit den entgegengesetzten Erfolg und wurde, weil durch Zeugen nachgewiesen wurde, daß er eines Morgens in einer Gastwirthschaft eine Partie Cigarren angesetzt hatte, in Untersuchung genommen und zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Berichtshof billigte diese Sentenz.

III. Friedrich Wilhelm Rudolf Adler hatte sich im Joren hintreiben lassen, zu einer Frau G. in der Rübnerberger Straße zu sagen, „er werde sie nächstens so schlagen, daß sie ihre Rippen mit dem Taschentuche zusammensuchen müsse“. Die Scene spielte sich im Hofe des von Beiden bewohnten Hauses ab. Veranlassung dazu bot die Meinung Adler's, daß er hinter seinem Rücken von der G. verheimlicht worden sei. Der Einzelrichter sah Bedrohung im Sinne von §. 240 des Reichs-Strafgesetzbuchs als erwiesen an und erkannte auf 40 M. Geldstrafe. Das lgl. Bezirksgericht fand hieran Nichts zu ändern.

Literatur.

Die Nummer 14 der „Gesundheit“, Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene, Organ des Internationalen Vereins gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft, ist soeben erschienen und hat folgenden Inhalt:

Petition des „Internationalen Vereins“ gegen Verunreinigung der Flüsse. — Die Milch, als Träger von Ansteckungsstoffen. — Schutz gegen Milch-Epidemie, von Ernest Turner. — Gesundheits-Schlüssel für Haus, Schule und Arbeit, von Prof. Dr. med. C. Reclam. — Das Bier, seine Verälschungen, und die Mittel, solche nachzuweisen. Von Dr. R. Sierlin. — Ueber Weinverfälschung und Weinfärbung, mit besonderer Rücksicht auf das Fuchsin. Von Dr. R. Sierlin. — Landausenthalt armer Kinder während der Sommerferien, von Pfarrer Dion. — Salzgehalt des Bieres. — Milch als Borbeugungsmittel gegen Weiverfälschung. — Arbeiterinnen-Hotel. — Öffentliche Gärten und freie Bläse. — Analyse der Gießwässer Sauerwässer. — Anzeigen.

Bestellungen auf dieses unter der Redaction des Herrn Prof. Dr. Reclam in Leipzig herausgehende Blatt übernehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung von Eduard Coll Nachf. in Elberfeld.

Briefkasten.

Langjähriger Abonnent in G. Sie fragen läßt: „Was kostet das Dresdner Posttheater Summa Summarum?“ — Ja wer Das wüßte!

M. B. 13. So das war's nicht gemeint; fahren Sie nur ruhig fort. Ueber die B- r Affaire hätten wir gern Ausführlicheres, aber nur immer so weil.



Neue Façons
aus der Papier-Wäsche-Fabrik
Mey & Edlich,
Plagwitz — Leipzig.



Detail-Geschäft der Fabrik:
9 Neumarkt 9 — Leipzig,
gegenüber dem Gewandhaus.

Verkauf von einem Duzend per Façon an.
Bei Entnahme von 3 Dutzend gleicher Façon und
Qualität „Grosspreise“.








Illustrirte Preiscurante stehen gratis und franco zu Diensten.

Damenkragen „GAUFRE“

In Papier weiss: per Dutzend 80 ⚡
In bunten Dessins: per Dutzend 85 ⚡

Da die von uns angefertigten Kragen und Manschetten mit
Stoffüberzug mit wirklichem Webstoff überzogen sind,
der dem feinsten Leinen ähnlich ist, so sind dieselben nicht allein sehr
dauerhaft, sondern auch ihrer eleganten Façons wegen sehr be-
liebt. Die prachtvolle Appretur sowie die ausserordentliche Billigkeit
(sie kosten kaum soviel als der Waschlapp von leinenen Kragen) em-
pfehlen sie von selbst. Es sind dies keine Papierkragen mehr, sondern
Papierkragen mit Stoffüberzug.

Damenkragen „IDA“
mit Rüschen aus Stoff
per Dutzend 75 ⚡

 <p>VICTORIA. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 1. A 80 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 10 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 40 ⚡</p>	 <p>MOZART double. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 1. A 20 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzd.-Paare 1. A 80 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 20 ⚡</p>	 <p>PARIS. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 1. A 5 ⚡</p>	 <p>STEPHAN. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 1. A 40 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 25 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 50 ⚡</p>	 <p>SAXON. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 1. A 80 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 10 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzd.-Paare 2. A 40 ⚡</p>
 <p>CHARLES double. In Papier weiss: Per Dutzend 45 ⚡ Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 60 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzend 65 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 80 ⚡</p>	 <p>LINCOLN double. In Papier weiss: Per Dutzend 55 ⚡ Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 70 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzend 85 ⚡ Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1. A</p>	 <p>FIGARO double. In Papier weiss: Per Dutzd.-Paare 85 ⚡</p>	 <p>HARVARD In Papier weiss: Per Dutzend 60 ⚡ Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 85 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzend 1. A Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1. A 15 ⚡</p>	 <p>DERBY. In Papier weiss: Per Dutzend 60 ⚡ Mey's Stoffüberzug: Per Dutzend 85 ⚡ In bunten Dessins: Per Dutzend 80 ⚡ Mit leinenappretirtem Stoff- überzug: Per Dutzend 1. A Mit extrafeinem Stoffüberzug: Per Dutzend 1. A 15 ⚡</p>
 <p>GRANT double. In Papier weiss: Per Dutzend 40 ⚡</p>	 <p>LINCOLN carré double. In Papier weiss: Per Dutzend 40 ⚡</p>	 <p>FIGARO mit Rüschen aus Stoff. Per Dutzd.-Paare 1. A 95 ⚡</p>	 <p>VICTORIA mit Rüschen aus Stoff. Per Dutzd.-Paare 2. A 25 ⚡</p>	 <p>RINK. In Papier weiss: Per Dutzend 50 ⚡</p>

Loose à 3 Mark
zur 8. grossen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in Neubrandenburg, sowie auch zur
3. Dresdener Pferde-Verloosung,
ebenfalls à 3 Mark sind zu haben
Universitätsstrasse Nr. 20 bei
Franz Ohme.
Prämirt auf allen Weltausstellungen



Nur Markt 13.
Siegel-Oblaten,
geprägt, 1000 Stück mit Firma von 5 A an,
Visitenkarten 100 von 1 A an,
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle

Buchhaltung,
Kfm. Rechn., Orthogr., Styl, Schönschr. etc.
lehrt gründl. Humboldtstr. 14b
(auch Damen) Ecke Lortzingstr.
Italiensisch billig für Anfänger. Nr.
Y. 15 Expedition dieses Blattes.

English — rapid progress. Adr.
N. 51 Expedition dieses Blattes.

Francs. Grammaire et convers.
S'adr. Q. 56 Expedition dieses Blattes.

Fransösischer Unterricht gesucht. Nr.
sub C. P. 211 „Invaliddendank“, Leipzig,
erbeten. (J. L. 211c.)

Ein tücht. **Clavierlehrer**, der gesonnen
ist, einen in der früheren Südborstadt woh-
nenden Herrn täglich frühzeitig 1 Stunde
Clavierunterricht zu ertheilen, wird erlucht,
seine Adresse abzugeben unter B. II 518
in der Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt Clavier-Unterricht. Offerten
mit Preis sub B. 69, Expedition d. Bl.
Clavierlehrer w. gef. Sidonienstr. 51, II. r.

Unterricht im Ritherspiel ertheilt
Damen, Herren und Kindern
A. Kahatsek, Klosterstrasse 14, 3. St.

Wer ertheilt Unterricht in Harmonik
für einen Knaben?
Wer, mit Preisangabe bittet man unter
H. V. Katharinenstrasse 18 niederzulegen.

Tanz-Cursus
Beginn heute Dienstag.
Anmeldungen bis heute Abend erbeten.
C. Schirmer, Königstr. 2, Seiteng. Tr. C. I.

Der Unterricht sämtl. Damengarderobe
theoretisch u. prakt. beginnt d. 15. d. M.
Berthe Ammel, erb. in den Nachmittags-
stunden 3-6, Eisenstr. 33, 2. mittl. Thbr.

Elegantes Schneidern wird schnell und
praktisch gelehrt Fleischerplatz 1 B, 2. St.

Ein junges Mädchen kann das
Schneidern gründlich erlernen
Reudnitz, Schulstrasse Nr. 7, III. recht.

F. O. Schütz,
Zahnkünstler,
Gartenstrasse 18, Nr. Tuchhalle, Tr. B, 2. St.

Zähne amerik. s. schmerzlos u. bill. ein-
schleifen, Rosspfl. 10, I. (Theil.)

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden
schnell u. schön angefertigt
Eisenstrasse 21, I. St. r.

Grabgitter, Kreuze
und Wärmepfannen lackirt, verpolirt u.
schreibt unter Garantie langer Haltbar-
keit Carl Steinort, Vergolder,
Windmühlenstr. 61 (Goldene Kutsche).

Möbels werden unter Garantie billig
auf ausgezeichnete Art reparirt
u. polirt. C. Thielmann, Windmühlenstr. 61

Möbels werden gut und billig auf-
polirt und reparirt.
Näheres bei Herrn W. Schumann,
Zeiger Strasse Nr. 13 b, Laden.

Stühle in div. Sorten, sehr sauber u.
dauerhaft, lackirt u. polirt, v.
Dd. Mohrstraße schon zu 25 A
Windmühlstrasse 6, 2 Treppen.

Gute billige Tapetierarbeiten. Klein
Fleischerstrasse, im Seitengeschäft.

von 1 A, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc., eleg. gel. b. Ernst
Schütz, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe v. 75 A, Puff. 60, Uhr- u. Arm-
eleg. gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Schöne Zöpfe à 5 A verkauft.

CURORT
GISSHUEBL-PUCHSTEIN
(Giesshübler reinster alkalischer Sauerbrunn)
(1 1/2 Stunde von Karlsbad).

Reizend schöne Gegend im Egerflussthal, inmitten wüthiger Nadel-
wälder, sehr mildes Gebirgsklima, vor rauhen Winden vollkommen geschützte
Lage — 1089' über dem Meere.

Von vorzüglicher Wirksamkeit in allen katarrhalischen Erkrankungen,
ganz besonders bei zarten Constitutionen, Kindern und Individuen überhaupt,
bei denen wegen krankhaft gesteigerter Reizbarkeit die Anwendung starker, sali-
nischer Quellen nicht angezeigt ist. Mit Milch oder Molke bei tuberkulöser Anlage.
Nauerbrunn-, Pflanzengarten-, Eisenmoorsalz- und Strombäder. Eminent
stärkende Cur für Geschwächte jeglicher Art. Reconvalescente, schwäch-
liche Kinder etc. Sehr bequem eingerichtete Wohnungen in unmittelbarer
Nähe des duftenden Nadelwaldes. Vortreffliche Restauration. Bester
Comfort. Billige Preise. Telegraphen-Station daselbst. Eisenbahn-
Station Karlsbad, letzte Post Welchau. — Nähere Auskünfte ertheilen:
Der Cur-Director:
Dr. Emil Kammerer,
Operateur, em. erster Secundararzt des
Wiener k. k. allgem. Krankenhauses
(Winter-Domicil: Wien, Alserstr. 4).

Heinrich Mattoni,
Besitzer des ganzen Quellen-Gebietes von
Giesshübl-Puchstein und sämtlicher
Curanstalten und Realitäten.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Reudnitz und Umgegend erlaube ich mir hierdurch
ergebenst anzuzeigen, daß ich hier
ein Colonial-, Producten- und Cigarren-Geschäft
Ghauffestr. Nr. 9, Ecke der Kronprinzstrasse
eröffnete, welches ich dem geehrten Publicum hiermit ansehnlichst empfehlen halte.
Reudnitz, den 7. Mai 1878. **Richard von A. Mehnert.**

Prager Handschuh-Fabrik v. Jos. Fleischer
empfeilt eine große Auswahl 1 und 2 händ. Herren- und 2 händ. Damen-Josephinen-Gand-
schuhe, à Paar 2 A 50 ⚡, 2 händ. Damen-Gandschuhe von 1 A 25 ⚡ bis 2 A 60 ⚡,
Balcklederne und Edwedishe Gandschuhe, sowie Patent-Gläse die sich an Haltbarkeit
auszeichnen; Herren-Ebelpfe, Grabatten u. zu den billigsten Preisen. Stand:
Augustplatz, 23. Reihe, nahe dem Musiktheater, feinstlich an der Firma.

Für Haarleidende.

Herrn Edmund Bühlgens, Leipzig, Reiffingstrasse 15c.
Reudnitz Nr. 14080. Seit der Zeit, wo ich Ihre Medicamente ge-
brauche, spüre ich von Tag zu Tag Besserung in meinen Fiechten,
und bin daher der festen Hoffnung, daß ich, wenn die nächste Bese-
rung noch verbracht ist, frei von Fiechten sein werde. Meine Frau,
der die Haare so furchtbar ausgingen, ist von Gebrauch dieser einen Bese-
rung vollständig von dem Leiden befreit, was ich Ihnen zu meinem
und meiner Frau wärmsten Danke mittheile.
Schmidberg in Schl., 20. 3. 73. W. Böhlein, Fleischerstr.

Ich bin in meiner Wohnung Reiffingstrasse 15c., 1. Etage, für
Patienten persönlich zu sprechen von Donnerstag den 2. Mai bis Mit-
woch den 8. Mai und zwar täglich von 9-4 Uhr.
Edmund Bühlgens.

Eine Partie
echt ostindischer Foulard-Roben
offert billigst
J. Lübeck & Co.,
Grimma'sche Strasse No. 81, II.

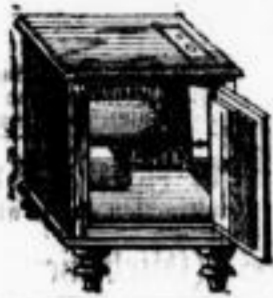
Planinos und Orchestrions
zum Selbstspielen und Treten,
für Jedermann zum Spielen, neuere verbesserte Erfindung, 20-100 Stück spielend,
zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen ersetzend, in reicher Auswahl bei
Gustav Uhlig in Halle a. S.,
Uhren- u. Musikwerk-Fabrik, Untere Leipziger Straße. (H. 5830b)

Neue Muster!

Fa

G

Fü



Richard Schnabel, 7, Wintergartenstraße 7, empfiehlt:

Ironleuchter für Petroleum und Kerzen bis 25 Flammen, Gängelampen, Tisch- und Salonlampen, farbige Glas-Ampeln, Hand- und Wandlampen, Nähmaschinen, Dringmaschinen, Wangelmaschinen.

Eischränke, Fliegenschränke, Gartenmöbel, Blumentische, Waschtische.

Dampf-Badkessel mit oder ohne Kupfer-Einlag, Plättchen zu 6 u. 8 Eilen, Plättbreiter, überzogen, Kohlen-Plättchen, Guss-Plättchen, Messing-Plättchen, Plättbreiter, Plättbleinen, Plättbreitengestelle.

Schwedische Frühstück-Cabaret aus drehbarem Holzsteller, theilig in Steingut oder Glas von 9.4.50 an, Bier-Service auf Holzsteller, Butterdosen auf Holzsteller, Bier-Service auf Holzsteller, Wasser-Service auf Holzsteller, Wein-Service auf Holzsteller.

erner als Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Das natürliche

Friedrichshaller

Bitterwasser

gehört durch seinen Kochsalz-, Chlormagnesium und Bromgehalt zu den wirksamsten Europa's, und ich halte diese Mineralquelle für einen wahren Schatz, dessen hoher Werth von Jedem anerkannt werden muss, der durch den Gebrauch die trefflichen Wirkungen des Wassers kennen gelernt hat.

Prof. Dr. von Liebig.

ist als gelegentlich erkrankendes und die Verdauung verbesserndes Mittel unter allen das beste.

Prof. Thompson, London.

seine Wirkung ist eine mildere, auch bei längerem Gebrauch weniger erschöpfende, und demnach nachhaltiger.

Gehelmer Prof. Dr. Frerichs, Berlin.

Bewährt und zuverlässig wirkend ist es bei:

Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Blähucht, Verschleim., Hämorrhoiden, Chronischen Magen- u. Darm-Katarrhen, Frauen-Krankh., Gicht, Blutwallerungen, trüber Gemüthsstimmung, Unreinigkeiten des Bluts und der Haut etc.

Prisico Füllung in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. Brunnen-Direction: C. Oppel & Co. in Friedrichshall bei Hildburghausen.

Avis für Käufer von Musikwerken.

Ehrlich's Erfindung: Patentirt in allen Staaten d. Continents. Patentirt in Großbritannien u. Amerika.

Jedes beliebige Musikstück von unbeschränkter Tactzahl auf Melodion, Drehklavier, autom. Orgeln, Harmoniums und Pianinos, unter Wegfall der seither gebräuchlichen, kostspieligen Walzen durch einfaches Einlegen des betreffenden Notenblattes abzuspielen.

Muster und Verkauf von nach diesem Principe gebauten Instrumenten, welche neben so manchem andern in die Augen springenden Vortheile auch den der Billigkeit in sich vereinigen, bei

Hübner & Schlesinger, Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 3.

A. Ritter & Co., Esslingen a.N.

Versilberte Neusilber-Waaren.



Versilberte Britannia-Waaren.

Patent-Eier-Kochbecher.

Grimma'sche Strasse 34.

Grimma'sche Strasse 34.

Spielwaaren-Fabrik von Adolph Weber in Marburg, Petersstrasse No. 30, Zum Hirsch, 2 Treppen, feine geschmackvolle und dabei recht billige Artikel.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe) während der Messe reichhaltiges neuassortirtes Musterlager Auerbach's Hof Nr. 51, Treppe F, 2. Etage.

Herold & v. d. Wettern, Grimma'sche Strasse Nr. 21, empfehlen außer ihrem für Frühjahr- und Sommerzeiten mit Reubeten in Kleiderstoffen und Fantasie-Artikeln ausgestatteten Lager Costume von reuwohnenem Cashmir von 25 A an, Frühjahrsroffen 30, Sommerroffen 12, Cattun-Wochen 10, Morgenröde 2.30, Unterröde 3, Frühjahrs-Jaquets 6, Regen-Mäntel 8. Oben vermerkte Costüme werden zu den notirten Preisen nach Maß unter Garantie solider Arbeit und Gütigkeit in kurzer Zeit geliefert. (J.L. 209c.)

F. B. Selle, Petersstrasse 8. Manufactur decorirter Porzellane, Speise-, Kaffee- und Tisch-Service in jeder beliebigen Zusammenstellung, Cabarets, Dejeuner-, Dessert- und Ausdrückter, Leuchter, Vasen, Jardinières, Blumentöpfe, Blumenkörbe, Bier-Service, Wandgarnituren, Tassen etc. in der reichsten Auswahl von den billigsten bis feinsten Mustern. Engros-Lager weißer Porzellane in- und ausländischer Fabriken. Niederlage der Steingutfabriken von Villorot & Bosh, Stuehnholder & Co., T. C. Brown, Westhead, Moors & Co. Engros-Lager von Silber- und Goldwaaren der besten Fabrikate. Umfangreichstes Lager von Wasserleitungs-Gesäßen. Atelier für Porzellan- und Email-Schriftplatten.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher: W. Düms in Wefel am Niederrhein. Specialität: Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen! Musterlager und Vertretung in Leipzig: bei P. C. Körner, Petersstraße 6, II., nahe am Markt.

Neuheit! Die wahrsagende Hand. Kinderpiel mit 24 sonstigen Fragen und Antworten von F. Tütemann in Lüdenscheid. Muster-Lager bei P. C. Körner, Petersstraße 6, II., nahe am Markt.

!! Billige Preise !! Otto Meinhardt aus Gera (Reuss), Fabrikant von Accordions und Melodions, hält von heute ab auf einige Tage Musterlager im Hotel zum Norddeutschen Hof (Zimmer Nr. 6) und bittet um gütigen Besuch. !! Aufmerksame Bedienung !!

Prämiiert Graz 1871, Ulm 1871, Carlruhe 1872, Bonn-Exposition 1874, Venz, Triest, Köln Gartenbau-Ausstellung 1875, Kunstgewerbliche Ausstellung München 1876.

Georg Liebhäuser vorm. Ad. Arand, Viberach in Württemberg, Fabrik künstlicher Pflanzen und Blumen von Metall naturgetreuer Nachahmung und eleganter Ausführung, mit und ohne Einrichtung für Gas- und Wasserleitung zur Decoration von Gärten, Gärten und Zimmern. Musterlager bei Hrn. A. Rauschenbusch, Nordstr. 20.

Export. Gustav Herzig in Hermsdorf Kynast älteste Fabrik silesischer Holzwaaren hält Petersstraße 43, I. Etage reichhaltiges Musterlager von: Haus- u. Säbengeräthen - polirten Möbelschreben - Artikel mit und in feiner Malerei u. Spritzarbeiten - Spielwaaren - Chatouillen - Kästchen u. feine Porzellanwaaren mit Aufsätzen f. Bilder etc. - Holzschalen originalen Gentes in guter Ausführung und Artikel aus Weißelholz.

Für 10, 50 u. 100 Pfennig-Bazare. Ein großer Placatposten wird auch in kleineren Partien ganz billig abgegeben. Kasse zu erfahren durch die Filiale dieses Blattes, Rathhausstraße Nr. 18.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich im Abonnement. Cuthricher Str. 12 b. B. Bamberg. Eine geübte Friseurin empfiehlt sich im Abonnement. Rantl. Steinw. 2. II. gradenau.

Herrenkleider besetzt aus, modern, macht schnell u. billig F. Rädiger, Gaisstraße 5, 2/3, Treppen.

Herrenkleider werden schnell und billig gereinigt, fein modernisiert und ausbessert, auf Wunsch durch Karte geholt Königplatz 4, Blaues Hof, 3 Treppen, Wundelhorn.

Eine fremde Schneiderin empf. sich den geübten Herrschaften u. bittet um Kundsch. Zeilher Straße 15b, III. bei 2. Häuser.

Güte werden schnell u. modern garnirt a Gut 50. Zu erfr. Brühl 40 i. Cigarrengesch.

Cherchenden werden nach Maß gefert. Weststraße Nr. 70, 4 Treppen rechts.

Wäsche wird echt schön u. schnell gefärbt, Geth. Dtd. 80 4 Petersstr. 21, III.

Wäsche wird gut und billig gefärbt und gezeichnet hohe Billie, Neumarkt 14, 4. Et.

Plisse m. Maschine ohne Glanz gelegt u. gefärbt Gr. Windmühlstr. 35, III.

Plisse gepreßt, gefärbt Gerichthweg Nr. 2 I.

Wäsche wird gut gewaschen, gebleicht u. schön geplat. Adr. Hotel Stadt Dresden, Productengeschäft v. Hrn. G. v. d. W.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen, schon bleichen und schon plätten Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird Wäsche zu waschen auf Land. Zu erfr. Blauenische Str. Senowald.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Reudniz, Grenzstraße 1b, b.

Wäsche u. Waschen u. Plätten wird angenommen in u. aus. Hause Neumarkt 14, IV.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen in u. aus. Hause. Adr. erb. Nürnberger Straße Nr. 41 i. Hofe 2 Tr. r.

Feine Wäsche wird gef. zum Waschen u. Plätten, möglichst neue, Blücherstraße Nr. 4 Delicateffengasse.

1 geübte Plät. empf. sich gebr. Herrsch. u. Waschfrauen Eberhardstr. 1, 4. Et. I.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-9 Nicolaistr. 8, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig Al. Windmühlengasse 15 (am Raub), III. links, 10-4, Abends 7-9 Uhr.

M. Ott für Geschlechts- u. Hautkrankh. consult. täglich Reichstraße 17/18, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankh. finden bei mir selbst in den verweisselten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Pension Leipzig, Al. Heiliger-gasse 18, I. F. Wornor.

Rath in allen Krankheiten erteilt H. A. Koltner, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Lehrbücher der Naturheilkunde ebenfalls.

Für den Garten empfiehlt zum Anpflanzen eine große Auswahl der beliebtesten Schmuckpflanzen. F. Möhn, Windmühlengasse Nr. 4-6, nahe dem Bayerschen Bahnhofes und Carolinentstraße Nr. 22.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

En gros! **Erste Fabrik** Export!
VON Christbaum-Dillen
 aller bekandtesten Sorten.
Große Muster-Ausstellung
von Christbaum-Schmuck,
 enthaltend viele Neuheiten.
Clemens Kettel aus Regau.
 Markt 3. Reihe Nr. 25.

C. H. Reichert,
 Rahmen-Fabrik.
 Hainstrasse No. 27.



C. H. Reichert,
 Spiegel-Fabrik.
 Hainstrasse No. 27.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
 Wandluchter, Gandelaber zu Kerzen, Gas, Petroleum,
Aronluchter, Petroleum-Gehänge, Lampen etc.
Geprägte u. gegoffene Broncewaaren, Gardinen-Ver-
 mern. Beschläge für Cartonnagen und Holzwaaren.
Gas- u. Wasserleitungs-Armaturen etc. etc.
 Peterstrasse Nr. 43, 1. Etage, permanentes Musterlager.

Export. **Haus- u. Küchen-Artikel** Export.
 von **Pfaunschmidt & Wenz** aus Alfersleben.
 Grimma'sche Straße 7, II.
Blechwaaren-Fabrik.
 Reichste Auswahl von Blumengeschloßern, Gartenluchtern,
 Scherschuppen und Kohlenfasen, neueste Feins!
 Messingvernickelte Waaren.
 Rein fein Chinesisch bemalte Artikel.

W. Leinbrock aus Gottleben i. S.
 Fabrik für Küch- und Haushaltungsartikel in Holz.
 Musterlager: Markt 2, 2 Tr.

Korbwaaren und Rohrladen
 das Neueste und Couranteste gut und billig
Gg. Grau jr. aus Coburg,
 Markt 13, Stieglitzens Hof, Tr. D, 2. Etage.

Feuer- u. diebessichere
Cassaschränke
 neuester Construction mit Panzer
 empfiehlt
Carl Kaestner, Blumengasse 4 u. 5.
 Während der Messe Musterlager: Markt,
 1. Bodenreihe, vis à vis der Gaisstraße.
 Specialität eleganter

Kinder-Garderoben
 für **Knaben** und **Mädchen**
 bis 16 Jahren.
 Einen Posten zurückgekehrter Sachen gebe billig ab.
C. Sussmann,
 Grimma'sche Str. 37.

Das Tücher- u. Decken-Lager
 von **Hermann Matzdorf**
 befindet sich jetzt
S. Katharinenstraße Nr. 8.
Paul de Beaux,
 Uhrmacher,
 Markt Nr. 6.

empfehlen ein reich assortirtes Lager
 bester Schweizer und Glasbatter Taschen-Uhren
 (Fabrikat Lange),
 Regulatoren und Pendulen in den neuesten und ge-
 diegensten Modellen,
 aller Sorten Wand-, Nacht- und Weise-Uhren, Wecker,
 Musikwerke, Uhrketten u. s. w.
 und liefert bei reellster Bedienung billige Preisnotirungen zu.
 Preise im Schaufenster.
Reparaturen aller Art werden prompt u. gewissenhaft ausgef.
 Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leiste ich 1 Jahr, für Remon-
 toir-Uhren 2 Jahre rechte Garantie.
 Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl sehr preiswerther Bijouterien in
 Echtem Florentiner und Römischen Mosaik.

Mississippi-
 Magen-Elixirempf. 3 Fl. 2. A - 1 A 35. 4
 u. 20 A. Franz Schimpf, Schulstr. 4.

Hals- u. Brustleiden,
 selbst in vorgeschrittenen Stadien, vordere-
 vertheilt geseit (nämlich nach Dr. Schöndorfer's
 Gehälter) durch die auf Sitz. v. Humboldt's
 (er constatirte glückliches Fehlen von Asthma
 u. Tuberculose bei deren Gebrauch) Veran-
 lassung eingeführt und seit vielen Jahren
 bewährten Prof. Simpson's Coax-Pilule No. 1.
 1 Schachtel 3 R.-Mk., 6 Schachtel 16 Mk.
 Höhere Bezeichnung gratis franco durch die
 Höhere-Apothek Mainz und deren Depots:
 Leipzig: R. H. Paucke, Engel-Apo-
 thek. - Dresden: sämtliche Apothek-
 en. - Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.

Duplicating Ink
 ermöglicht 30-50 Copien ohne Apparat
 auf jedem Papiere. Preis für 1 Flasche
 mit Zubehör nebst Gebrauchsanweisung
 2.50 A. General-Depot bei
 F. G. Mylius, Leipzig.

L. A. Gündel,
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 Leipziger Platz, gegenüber dem
 Hauptbahnhof, 1. Etage.
 empfiehlt sein Lager von vornehmlichen
 zur georgischen Hochzeit. Neuzeitung sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig
 ausgeführt.

O. H. Meder's optisches Institut
 Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
 hält größtes Lager v.
 Opern- und Reise-
 glas., Fernrohren,
 Lorgnetts, Brillen,
 Klemmer, Thermom-
 eter, Barom. etc.

Brotkempel für Bäder, Gewicht und
 Namenbezeichnung ver-
 fertigt Carl Leistner, Sophienstraße 27.

Schwämme-Lager
 aus der Schwammfabrikerei Insel Salymnos
 (Griechenland) verkauft von allen Sorten
 zu billigen Preisen
 Drosgo Wenetalls,
 En gros Brühl Nr. 78. En gros

Berlincourt Fils
 Horlogerie, Genève.
 Lager: Halle'sche Straße 7.

Luigi Avolio
 aus Neapel.
 Grosses Lager
Corallen, Camees, Mosaik u. Lava.
 65 Brühl, Schwabe's Hof.

Joh. Dan. Schwarte,
 Solingen.
 Federmesser und Rasirmesser
 Leipzig, Hôtel de Bavière.

Ein größerer Posten
russischer Pelze,
 siebenbürger,
 ist billig abzugeben.
 Näheres bei
Carl Nerger, Kürschnermeister
 Neumarkt in Schl., Ring 40.

Teppiche, Sophadeden,
Bettvorlagen und Läuferstoffe
 Katharinenstraße Nr. 5, im Hofe.

Schwarze Sammetbänder
 in allen Breiten zu sehr billigen Preisen
 empfiehlt Friedrich Kötz, Peterstr. 27,
 gegenüber der Peterskirche.

Wer seinen Kindern daserhaftes
 billiges Schuhwerk kaufen will, 2 Paar von
 1 A an, der gehe in Herrmann's Schuh-
 lager, Thomaepl. u. Augustenpl., 12. Reihe,
 vis à vis Restaurant Kühn; dort findet man
 bedeutendes Lager in allen Gattungen für
 Herren, Damen u. Kinder bedeut. billiger als
 in jedem anderen Geschäft, sowie auch
 sämmtl. nicht dort gekaufte Waaren so schnell
 als mögl. reparirt werden. Wilh. Weberlein.

Rosaplatz 6. **Hecht & Koeppe** Rosaplatz 6
 empfehlen ihre Fabrik und Lager von sämtlichen Bedarfsartikeln für Dampf-
 kessel und Maschinenbetrieb, ferner als Specialitäten:
 C. Koeppe's mehrfach patentirten Wasserlöcher in div. Größen, für die
 Meisten bis zum größten Wasserbedarf, nebst der zur Fällung nöthigen
 plastischen Koble.
 Patent-Wasserstandröhren, Selbstlöcher mit Holz, Zinn u. Metallverschluß
 Kistenlöcher und Oelkannen in verschiedenen Größen.
 Vertreter der Firmen:
 F. Leroy & Co. in London, pat. die Wärme nicht leitende Composition, Sachs & Co.
 in Berlin, Baralithifon-Mineral, pat. Composition zur Verhütung und Entfern-
 des Rostes; Carl Knoblauch in München, pat. Universal-Feuerlösch.

Für Windmühlen-Besitzer
 Weckhöpfe, Mühlentheile fertigt billig
E. Leutert, Halle a. S. (Siebichenstein).

En gros. **Fabrik von Silber-Canevas (Stramin)** Export.
 in Bogen und Sacons
 von **F. Oscar Brauer,** Buchholz in Sachsen.
 Musterlager: Markt 1. neue Reihe, Bude 13.

Die durch das deutsche Reichs-Patent-Amt
 patentirte
Keilöhr-Nähnadel (System Demmer)
 besitzt bei dem Nähnadel-Kristall bisher noch nicht dagewesene Vorzüge.
 Ihr eigenthümliches, keilförmig-gestaltetes, in einer Schlinge auslaufendes
 Auge ermöglicht ein Einklemmen und Feststellen des Fadens, wodurch nicht
 nur das Entschäpfen und Hin- und Herreiben, sondern auch das Schneiden
 desselben gänzlich verhindert wird.
 Es ermöglicht den Gebrauch verschiedener Faden-Nummern bei ein und
 derselben Nadel.
 Es ermöglicht durch das Feststellen des Fadens ein Ausbrauchen desselben
 bis zum äußersten Ende.
 Diese Vorzüge, verbunden mit einer wesentlichen Erleichterung des Ein-
 fädels machen die Keilöhr-Nähnadeln auch für den Gebrauch seitens alter
 Leute und Kinder geeignet.
 Sie haben derselben bereits einen raschen Eingang und eine allgemeine
 Anerkennung verschafft und werden ihr Feld mehr ihre Zukunft sichern.
 Keinen anderen Fabrikanten außer den Unterzeichneten, Patent-Inhaber
 der in allen Ländern patentirten Keilöhrnadel des Herrn **Woritz Demmer,**
 ist es gestattet diese Nadel zu fabriciren, weshalb wir ergebenst bitten, die ge-
 leglich deponirten Etiquetten und unsere Firma genau zu beachten.
 Ansehen.
Musterlager: Zimmer 53, Hôtel de Russie, Petersstr.

Der Genuss reiner, gesunder Weine zu billigen Preisen (bei 1/2 Liter
 muss populär werden)

Aux Caves de France
 5. Reichenstrasse 5.
 Erste Weinhandlung und Weinstuben in Deutschland zur Einführung von
 chemisch untersuchten, ungegypsten reinen franz. Weinen von 30 A an pr. 1/2 Liter
 Echten Wein-Champagner
 in mit meinem Namenssiegel verschlossenen Originalflaschen zu 1/2 und 1/3 Liter. Bei
 solchem Verschluss-System gewährt Garantie für amtlicher Untersuchung, was man bei
 Weinverkäufern gef. streng beachten wolle.

Verantwortlichkeit zu jeder Zeit.
 Dass meine Weine keine amtliche Untersuchung zu scheuen haben, beweist der Um-
 stand, dass ich mir erlaube habe, Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck zu dem
 Geburtstag eine kleine Probe derselben Weine zu übersenden, welche ich dem Publico
 offerire, und wird mir der folgende von Sr. Durchlaucht eigenhändig unterschriebene
 Brief an mich die beste Belohnung meiner Mühe bleiben:
 Berlin, den 5. April 1878.
 Euer Wohlgeborer sage ich für die Weine, die Sie mir aus An-
 lass meines Geburtstages übersandt haben, meinen verbindlichsten
 Dank, und freue mich, dieselben zu würdigen, sobald meine Gesund-
 heit es mir gestatten wird.
 Herr Oswald Nier, Wohlgeborer,
 hier. v. Bismarck.

Zur Beachtung.
 Fast sämtliche nach Deutschland importirten Weine sind gegypst, folglich sehr ge-
 sundheitschädlich, deshalb ersuche ich
 sich vor gegypsten Weinen zu hüten.
 Nimes, Hochachtungsvoll Marselle,
 Hauptst. des Geschäfts. Oswald Nier. Hauptst. des Geschäfts.
 Ich empfehle mich zu Aufträgen und zum Besuch meiner Weinstuben in
 Berlin, Dresden, Breslau, Stettin,
 Jerusalem Str. 48, Wettiner Str. 11. Schweidnitzer Stadtgraben 13. Gr. Domsch. 20.
 Leipzig, Reichenstrasse 5.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.
 Täglich frische Spargel-Sendungen aus Meck:
Prima-Stangenspargel 75 Pfg. per Pfund,
Secunda 50
Feinste Alpen-Edelweiß-Butter 55 Pfg.
Hausfrauen-Vereins-Butter 50 Pfg. pr. Stück,
Corned-Beef, ausgewogen, 78 Pfg. pr. 1/2 Kilo.
 Die Ausgabe der neuen bis 1. Juli 1879 gültigen
Mitglieds-Karten
 erfolgt schon von jetzt ab gegen Ausgabe der alten gelben Karten
 Zahlung des Jahresbeitrages von drei Mark.
 Neu eintretende Mitglieder zahlen
 Mark 3 Eintrittsgeld und Mark 3 Jahresbeitrag bis 1. Juli 1879.
Roth Karten sind ganz ungültig.

Rosplatz
für Dampf
rößen, für de
lung nöthige
Retailverfick
Soehn & Co
nd Entfernung
erungsdrol.
zer
alle eiserne
(H. 5344)
Export.
tramin
öfen.
mer)
ge,
laufendes
durch nicht
Schneiden
ei ein und
n desselben
des Ein-
tens alter
allgemeine
bern.
nt-Inhaber
Semmer,
en, die ge
neusch.
eteröftr.
das 1/2 Liter
nce
ung von
an pr. 1/2 Lit
1/2 Liter. No
was man be
Zeit.
beweist der
ark zu dem
dem Pulver
unterschied
pril 1878.
s mir aus
erbildlichsten
meine Gesund
smarck.
folglich sehr
en.
arselle,
s des Gesch.
uben in
Stollin,
Gr. Domsr.
und wollen sich
keine Fälsch
inahme der Be-
verlaugs gratis
er
ein.
ch:
ver Pfund,
55 Pf.
pr. Stud,
1/2 No.
garten
Juli 1879.
tig.

F. Jacobi,
Jauer in Schloßen,
Fabrik
feiner Holzwaaren u. Küchengeräthe,
empfehl als besondere
Neuhelt



Schwed. Frühstücksmenagen
in grösster Auswahl
zu allerbilligsten Preisen.
Zur Messe in Leipzig, Petersstr. 43, II.

**Kessel-
Dampf-
maschinen**
von 1-6 Pferdestärken
vorräthig auf Lager
Goetz & Nestmann,
Leipzig.
Eiseng., Wachs-, Fabrik
und Kesselschmiede,
Töfener Weg Nr. 21.



Eiserne Gartenuöbel
in großer Auswahl empfiehlt billigst
A. Engelhardt,
Koch's Hof.

**Cassa-
schränke**
neuer Construction
mit Panzer
empfehl billigst
W. Neumann,
Gohle Straße 38.

Jungbier. **Wittwoch den 8. Mai**
Leipzig, Königsplatz 18
einen Verkauf von unterm
Jungbier.
Der Verkauf wird von uns selbst geleitet
und findet
jede Mittwoch
von Abends 6 Uhr an statt.
Brauerei Markkranstädt.

Mess. Apfelsinen 100 Stück
Mess. Citronen 100 Stück
Koch-Feigen 100 Pfund
G. Singer aus Triest, in Leipzig
Dumboldstraße 8.
Prima Spargeln,
Nr. 60 A verleiend gegen Nachnahme
Hörslich Zechner,
Speyer a. Rh.

Prima Metzger Spargel,
in Rindern verpackt. Netto 4 Kil. enthal-
tend. Porto u. Emballage frei à A 1.25
per Kilo, verleiend gegen Nachnahme
H. Nusch in Metz.
täglich frisch in
4 Stücken.
L. A. Noubert's
Trinkhalle,
Gaintstraße 28.

Spargel,
täglich frisch, à Pfd. 40-80 A. Wirthen u.
blablern Rabatt. Universitätsstraße 2, II.
Frischen Spargel
à Kilo 1.20 A
verleiend gegen Nachnahme des Betrages
inkl. Verpackung. H. A. Zeising.
Apr. 28. April 1878.
100 Schock Gurken hart à Schock A 1.50,
Freihelberren der Centner 12 A
empfehl
Fr. Sennwald,
Frankf. Str. 40b, Ecke der Leibstraße.

Georg Printz & Co. aus Aachen
Nadelfabrikanten
zur Wette früher Reichstraße, jetzt
Peterstrasse No. 43, 1. Et.

Ernst Fischer,
Nicolaisstraße 1, Grimma'sche Straße 27,
Bürstenfabrik-Lager.
Egros. En détail. Export.

Wiener Schuh- und Stiefellager
von **Heinr. Peters,**
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber,
empfehl

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder mit Vackappe, einfache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Riegenleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder (Kaltstiefel), genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppel-Sohle, geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kind u. Kindleder, Doppel-Sohle, genäht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindlad mit Filz, Doppel-Sohle, genäht,
Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren,
Wiener Herren-Schuh-, Stulpen- und Keistiekel von Kind- und Kindleder,
Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefel und Schuhe,
Wiener Damen-Stiefel vom Einfachsten bis Elegantesten,
Wiener Haus-, Ball- und Promenaden-Schuhe
in größter Auswahl und in nur gediegenstem und ausgefuchtem Wiener Fabrikat.

Drei Fränkische Brunnellen,
Prima-Qualität, verleiend à Centner A 65,
Netto gegen Cassa, bei Nebentnahme
5 Procent Rabatt.
Bernhard Oberländer,
Hütts in Bayern.

Pra. 1877er Sauerkohl,
sauerer Gurken in schöner
fester Waare hat größere Vollen sehr preis-
werth abzugeben.
S. Pollak,
Wagdeburg. (H. 4069)

Hochfeine sauerer Gurken
in Cybosten und ausgepakt,
H. Pfeifersgurken Nr. 12 A ab,
H. Pfeifersgurken à Str. v. 12 A ab,
prima Wagde. Sauerkraut in 1/2 u.
1/4 Cybosten u. centnerweise,
H. Schnittbohnen, Perlzwiebeln,
frische Speckpölinge in Stücken u. ausge-
empfl. d. Herren Wiederverkäufers billigst
Wilhelm Volgt, Nicolaistraße 18.

300 Schock
harte sauerer Gurken
sind noch abzulassen bei
Th. Glitzner, J. G. Glitzner,
Katharinenstr. 2, Weist. 68.

Neue Tiffaboner Kartoffeln
Neue Matjes-Heringe
vieler Speckpölinge
Carderen à Pfd. 90 A. 5 mehr bill.
Pfeffer, Senf u. sauerer Gurken, H. hart,
H. Wimburger Käse à Pfd. nur 50 A. 2c. empfl.
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Eck.

Vorzügliche
Kinder-Milch,
ohne Grünfütter noch Branntweinschlemp
erzeugt, liefert auf briefliche Bestellungen der
Unterzeichneten in Flaschen zu 1 od. 2 Liter.
Nittergut Rodau. Gontard.
Feine Schweizerbutter, à Kanne 2 A 60 A,
feine Zaiselbutter à Kanne 2 A 40 A,
Gaintstraße 20 im Hofe u. Emilienstraße
Nr. 22b bei J. Galtgang.
Butter.
Feine Nitterguts-Butter à Sid. 65 A
Heid Katharinenstr. 16, im Hofe.

Frische
Eier
in Kisten, Fässern und ausgepakt
zum billigsten Tagespreise
Börnerstraße 18
Zährstraße 11.
An Wiederverkäufers mit Rabatt.

Alle Sorten
frische und geräucherte Wurst,
sowie
ser. Fleischwaaren, kalten Aufschnitt
empfehl billigst
Theater- Wurstfabrik Anton-
Passage, von Herm. Scheibner, Straße 7.
Neue Matjes-Heringe,
Eckh. Kartoffeln bei
Th. Glitzner, J. G. Glitzner,
J. G. Glitzner.

Beim Uebernahme eines anderen Ge-
schäfts bin ich Willens, meine
Maschinenbauanstalt
in einer lebhaften Stadt Hinterpommerns,
hart am Bahnhof und an der Office be-
legen, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen und erliche geehrte Reflectanten,
unter C. M. 694 ihre Adressen einzuwenden
an Haasensteln & Vogler, Magdeburg.

Gasthofs-Vorkauf,
lebhafter Stadt, Concert-Garten, großer
Saal, Kranzhalber mit f. Inv. An-
zahlung 2-3000 A, durch F. G. Schilling,
Raumburg a/S.

Vortheilhafte Offerte.
Eine flotte längere Zeit in Leipzig be-
stehende Biegehandlung mit Weinstube
nahe am Markt ist Familienverhältnisse
halber sofort unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Es wäre damit einem jungen Manne
eine sichere Existenz geboten, da das Ge-
schäft eine sehr feine Engros- und Detail-
Kundschaft hat und ein gutes Renomme
genießt. Zahlungsbedingungen nach den
Verhältnissen des Käufers. Offerten wer-
den u. H. K. 500. d. d. Exped. d. Bl. erb.

Eine sehr gangbare Restauration mit
Billard, Piano, Bierdruckapparat, ist
Todesfalls halber zu verkaufen. Näh. zu
erfragen Barthshäuser 2, Schnittersgäßch.

Sofort zu verk. 2 mittl. Restaurationen.
Näh. Thomashäuser 10. **Bl. Sonntag.**

Ein Restaurant m. Billard u. 1 Prob-
Geschäft bester Lage hier, sind zu verkaufen.
Näh. Eberhardstr. 12 part. r. **A. Moritz.**

Frequenter Restaurationen von 300 bis
1200 Thlr. zu verk. Berliner Str. 117, p.

Eine gangbare Restauration mit Billard
ist sofort billig zu verkaufen. Näheres
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 3, parterre.

Restauration mit Fleischbiergeschäft
in bester Lage ist sofort zu verkaufen.
Adressen niederzulegen in der Restaura-
tion Tscholmann, Katharinenstraße 26.
(H. B. 37.) u. Cigarrengesch. en gros
u. en détail, inn. Stadt,
Kranzhalber bill. zu verk.
Offerten B. 102 an
Robert Braun
Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Destill.-
Mein seit langen Jahren in Leipzig
besteh. Cigarrengeschäft verbunden
mit lohnender Agentur (schöne
Lage) ist and. Unternehmungen halber
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Off. unter H. W. 11 6 in
der Exped. d. Bl. erb. (H. B. 36.)

Ein Colonialwaarengeschäft mit Schan-
wirtschaft, in bestem Gange, zu verkaufen
und sofort oder später zu übernehmen.
Näheres Eberhardstraße 12 part. r.

Ein Bäckergeschäft
in bester Lage von Gohlis, veränderungs-
halber sofort billig zu verkaufen. Näheres
zu erfragen **Carlsberg 25, 1. links,**
Mittags 1-2 Uhr. Unterhändler verboten.

Zu verkaufen ist ein nachweisbar gut
rentir. Journal- u. Zeitungsgeschäft. Näh.
Reudnitz, Stötteriger Straße 15, 1 Tr.

Gompagnon gesucht
zu einem concurrenzlosen sicheren großen
Geschäft. 10-20,000 A erforderlich. Adr.
erbeten unter J. Ch. 30 Exped. d. Bl.

Für Verlagsbuchhändler.
Für ein in nächster Zeit erscheinendes
Universal-Adressbuch sämtlicher Getreide-
händler, sowie Mälereien, Spiritusfabriken,
Dampf- und Mähmaschinen Deutschlands,
Oesterreichs und Ungarns wird ein tüch-
tiger Verleger gesucht. Offerten unter An-
gabe der event. Bedingungen nehmen
Haasensteln & Vogler, Magdeburg, sub
E. E. 663 entgegen. (H. 52145.)

**Ein Schweizer Taschenuhren-
Fabrikant** wünscht mit einigen
Häusern in Verbindung zu treten,
welche seine Fabrikate zum Verkauf
in Commission zu nehmen willens sind.
Für Gütemöblieren wollen ihre werthen
Adressen unter Chiffre H. Z. 11 10 in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Commissionäre von Uhren und Gold-
waaren wollen Adr. abgeben unter J. L. 22
in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gute Hypotheken innerhalb der Feuer-
casse sollen schleunigst verk. oder lombard.
werden. Adr. unter K. L. 14 in der Fil.
d. Bl. Katharinenstraße 18 abzugeben.

Theater.
Bolconloge rechts an 1 Tage ist so-
gleich bis **October** - auch Schluss d. E.
abzugeben Kömigsstraße 12, 3. Etage.

4 Parquet-Billets
zu Rheingold u. Walküre am 7. u. 8. Mai
zu verkaufen durch F. W. Bell, Thalt. 23.
Ein **Ruhbaum-Pianino**, kreuzsaitig,
billig zu verkaufen Reichstraße 13, Hof 1.
(H. B. 669.) gram. Qual. pr. Cassa sehr
billig **Pianino-Fabrik**
E. Waage, Erdmannstr. 14.
Pianinos
aus der Hof-Pianos-Fabrik von Helling
& Spangenberg in Leipzig empfiehlt
Richard Spangenberg,
Börserstraße Nr. 37.
Ein schönes **Pianino**
ist für 85 A zu verkaufen. Näheres bei
Paul Böhr, Gaintstraße 10, 1.
Pianino, wenig gebraucht, ist billig zu
verkaufen. Sorbierstraße 34, II.

Pianino neu, elegant u. solid geb. billig
zu verkaufen. Weist. 28, 2. Etage.
Ein vorzüglich gut erhaltenes **Pianino**
ist bill. zu verkaufen **Köngigsstr. 1 part.**

Patentirte Silenciente
Rebler & Wilson u. Cinger-
Rähmaschinen, Hand- u. Fuß-
betrieb, zu außerordentlich
billigen, jedoch sehr Preisen.

A. Kröger, Mechaniker,
Godmann's Hof, Gohle Nr. 31.
Eine Rest-Partie Spielsachen
sind 50 %, unter dem Facturen-Breis zu
verkaufen. Näheres Thaltstraße 12 part. 4.
100 Stk. Goldbrm. bill. Sorbierstr. 19b. Druck.

Eine Partie
Manschettenknöpfe
sind billig abzugeben **Peterstr. 18, L.**

Getrag. Herrenkleider,
Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Wäsche,
Stiefeln u. Verlauf Barfuha. H. Kösser.

Sofen!
Sommerbojen à 4 A; andere Sorten
à 2 A 50 A, 3 A, 4 A 50 A, 7 A 50 A
bis 12 A in Vorkausgeschäft, Zehn-
straße Nr. 2, 1 Treppe.

Getrag. Herrenkleider,
Damenk., Zeit., Wäsche, Stiefel u. Verlauf
E. Reinhardt, Reichstr. 3, III

Strumpf-Waaren
sehr billig!
Für Partie-Käufer liegen zum
schnellen Verkauf bis morgen Abend:
300 Th. Handsofen aller Größen.
150 „ gerippte Unterhosen,
100 „ Gamisole u. Strumpflang.
Gr. Fleischer, 2. I. Stadt Frankfurt.
NB. Die Waaren werden auch in klei-
nen Partien abgegeben.

Circa 1000 Duz. baumwollene
Strümpfe, Partiewaare,
werden billig abgeseh. **Wol** zu erfragen
bei Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Sofen
Röcke, Ueberzieher, Schlafrö-
cken, Ketten, Medaillons,
Winge u. Chryse, Cigarren,
Rähmash., Betten, 200 Pr. neue
Stiefel
u. Stiefeletten, verlauf. Pfand.
sophistisch in Verkaufogeschäft
Gohle'sche Straße 1, II.

Abonnements-Monats-Garderobe.
Zu verkaufen in großer Auswahl Promo-
naden-Anzüge, dunkle und helle, in allen
Größen bis zum höchsten, Hosen, Sommer-
Ueberzieher mit u. ohne Taschen, Röcke mit
Westen, Röcke, Jaquets, Westen, Fracks,
Martin Viehegott, Gaintstr. 23, 1. B. III.

Zu verkaufen 2 Herrenanzüge, Hosen,
Röcke, 2 Tische **Fleischerplatz 8, 2 Tr.**

Ein **Wohn-Zimmer-Gardinen** unter
Fabrikpreis verlauflich **Reichstraße 27, II.**
Umstände halber f. sofort 4 Leppische b.
zu verkaufen **Waldstraße Nr. 44, part.**

Zu verkaufen sehr. Damen- u. Herren-
kleider **Anselstraße Nr. 14, 3 Treppen.**

Zu verkaufen **seine Herren-Sachen**, so-
wie ein großer **Rohr für Affen** und drei
Vapagei-Sauer **Cauerstraße Nr. 34, 1.**

Ein **blauer** sowie ein **braunes Kleid**,
sehr wenig getragen, sind wegen Abreise
billig zu verkaufen
Konradstr. Steinweg Nr. 71, 1. Etage.

200 Paar?
Herren-Stiefeletten
eine Partie **Wadstein**
eine Partie **Sohlen**
ein **Porten waare**
sehr billig zu verkaufen
Gohle'sche Str. 1, II. im Verkaufogeschäft.

Federbetten, Bettfedern, ff. Daunen,
vert. Inlets, Alles in gr.
Ausw. bill. **Nicolaistr. 31, Bl. Sedt, Gohle.**

Einige **Stühle** reinliche **Wetten** sind billig
zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 3, Hof 1 Tr**
Verhältniß. sind 3 Gebett gute **Federbetten**,
1 **Mah-Schreibecr.** zu verk. **Reudnitzstr. 21, 1.**
Berth. b. Familienbetten 1. v. **Reudnitz 7, 1.**
Federbetten billig **Georgenstr. 19, Hof 1, I.**

Gaintstraße 6 sind
Regale, Pulte, Tische
Wetten u. sofort zu verkaufen.

Regale und Mantelständer, für
Manufacturen, passend, billig zu ver-
kaufen **Eberstraße 28, Hof part. II.**
Toiletten-Spiegel, 8, 6, 7, 6, 5 Zoll
Glas, **Reiberhalter** mit 7 Haltern und
3 **Guthalter**, **Bergelien** ganz fein. 3c
garantirt, jeder **Geschäftsman** kann die
Waare ohne Bedenken von mir nehmen,
denn es wird nur dabei verdient. Es wird
garantirt, kein **Holzhandler** kann die Waare
so billig geben als ich. Stand: **Höt-1 do**
Prusso gegenüber. Lager: **Thaltstraße**
Nr. 1, Ganskur rechts.
Mahag., Ruß-, u. Möbels
stark Auswahl **Reudnitzstr. Nr. 32.**

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 7 Jahre in der Besamens- und Karynoten-Branche fungiert und 2 1/2 Jahre Sachse u. Oesterreich mit Erfolg bereist hat, sucht in dieser oder ähnlicher Branche baldigst Stellung. Beste Adresse unter H. D. 78 befürd. die Expedition d. Bl.

Ein routinierter Reisender einer renommierten Fabrik, welcher Privat-Reisekosten 12,000 mit bestem Erfolge 4 Jahre Nord- und Süddeutschland bereist, wünscht gleiches oder ähnliches Engagement. Offerten unter No. 401. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

150 Mark

Denjenigen, der einem angehenden Commis in solidem Hause sicher placiert. Gute Zeugnisse, Sprachkenntnis. Mit doppelter Buchhaltung und jeder Comptoirarbeit vertraut. Beide Seiten Anträge. Offerten unter P. 5091 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. zu adressieren.

Ein tüchtiger Mechaniker und Optiker sucht Stellung. Gefällige Offerten unter A. H. 1018, postlagernd Rathenow erbeten.

Ein junger Mann, gebierter Militair, Proficient Tischler, sucht Stellung als Hausmeister oder Parkhelfer. Adressen unter P. H. 1103. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Tapeziererlehrling, welcher schon ein Jahr gelernt hat, wird Verhältniß halber sofort eine andere Vertheilung gesucht. B. Vieweg, Alexanderstraße 8.

Ein in Garniren, Baden u. Honigkuchen selbstständiger Conditorgehilfe bietet um Stellung. Adressen bittet man D. 11 504 i. d. Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein älterer Conditor sucht sofort oder später dauernde Stelle. Adressen erbeten K. M. 22. postlagernd.

Für Fleischer.

Ein junger Mensch im 21. Jahre, welcher die Fleischerprofession erlernen möchte, sucht einen Meister. Gefällige Adressen werden unter P. 318 Expedition d. Blattes erbeten.

Verkehrswesen. Ein junger Mann, im Besitz des Einjahres, sucht Stelle in einem Verkehrsamt u. Compt. bef. Gef. Off. u. P.Z. No. 6 Exp. d. Bl.

Für Hoteliers und Gasthofbesitzer. Ein gut empfohlener Kocher, der tüchtig aus der Schweiz zurückgekehrt ist, wünscht Jahresstelle. Auch kann Caution gestellt werden. Adressen Rantstädter Steinweg 67, 3. Et.

Ein verheirateter junger Mann, der auch Haus- und Gartenarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gef. Adr. unter A. B. 50 bei Hrn. Otto Klemm abzug.

Ein Bollen als Markthelfer wird gesucht. Adr. erbeten Hallesche Straße 12, r. 3 Tr.

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als Markthelfer oder Kutscher, auch in der Colonie erfahren. Beste Adresse niederzulegen unter K. G. 111 in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenen Markthelfer (20 Jahre alt), welcher in der Tischlerei und Malerei sehr bew. ist, sucht bald. Stelle. Näh. Gerichthaus 8, Hof r. 1 Tr. und Wasserwerk 1, part. im Laden.

Ein gew. Diener mit sehr guten Zeugnissen, sucht sol. oder 1. Juni Stellung; d. Ver. verleiht die Krankenpflege gründlich, auch Vorlesen u. schriftl. Arbeiten. Gehalts 2 Mk. an J. Lindenberg, Schloßpau bei Merseburg.

Ein Hausmannsposten wird von Leuten ohne Kinder gesucht, welche dasselbe schon begleitet, vorgezogen wird, wo der Mann seine tägliche Beschäftigung hat, gleichviel ob früher oder spät. Adressen niederzulegen Nordstraße Nr. 32 links i. Productengesch.

Ein v. d. h. Mann, welcher als Kutscher gebildet, sucht Stelle als Kutscher od. Markthelfer. Adressen bittet man unter P. T. 210. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Schüler mit guten Zeugnissen und Kenntnissen sucht einen Dienst. Beste Adr. bittet man die Herren unter Schiffe 6. B. 200 postlagernd Leipzig bei Reig einzulisten.

Ein ehrl. williger Laufburche i. Stelle. Adr. erb. A. W. Loß, Or. Fleischer, 16, 11.

Ein gebildetes Mädchen in gef. Jahren (Barrenstöcker von auswärts), sucht baldig Stellung bei einer einzelnen Dame oder als Reisebegleiterin, würde auch gern einem anständigen Haushalt selbstständig versehen. Gef. Off. wolle man u. J. T. 3 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Eine gebildete Dame in gefestem Alter mit den besten Empfehlungen, verleiht, sucht baldig Stellung als Pflegerin u. Geschichtlerin älterer oder leibender Damen, würde auch sehr gern mit auf Reise geben. Gef. Adressen erbetet man unter K. N. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Ein vorzügl. empf. Kindergärtnerin sucht Stellung. Gef. Off. unter N. G. 350 in der Buchbl. v. O. Klomn erb.

Das Damen-Placement-Institut von Frau W. Ring, Neustadt 1, 1. Et. empf. Erzieherrinnen, Wittibschülerinnen, Repräsentant., Damen i. Stube u. Hausfr. u.

Eine gewandte Verkäuferin für Weizen, welche längere Zeit in dieser Branche thätig war, mit guter Empfehlung, sucht in gleicher Branche baldig Stellung. Adr. bittet man unter C. M. 11 513 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Ein gebild. Mädchen, im Rechnen u. Schreib. bew., auch musikal. gebild., sucht pass. Stell. in f. Geschäft oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Adr. erbet. unter M. 66 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. Juni Stellung in einem Geschäft oder feinem Cafe. Nähere Auskunft ertheilt C. Goltz, Gerberstraße Nr. 61.

Gerichtswirt empf. Verkäuferin, Rechnerin perfecte Köchinnen, Hausm. Auswahl Kinderwärterin. Frau Wieding, Querstr. 20, 11.

1 junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem H. Laden, Sternstr. 7, 11.

Ein gewandtes Mädchen sucht bis 15. Mai Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen Sternwartenstraße 22, 3. Etage links.

Eine junge Dame, welche seit einigen Jahren als Buchhalterin in einer der größten Confectionen fungiert, sucht per sofort anderweitige Stellung. Beste Adresse mit Angabe der Bedingungen sub A. N. 2 niederzul. b. Hrn. Klemm, Universitätsstr. 22.

Eine accurate Schneiderin sucht in und außer dem Hause noch mehr Beschäftigung Albrechtsstraße 23, 11. links.

Eine perf. Schneiderin, w. eleg. u. gut stehend arb., sucht Besch. Schulstr. 1, V. r.

1 anst. M., w. auf W. ausb. Maschinen-, i. i. f. Besch. 7 1/2. Adr. sub P. 40. O. Klemm.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftig. im Ausbessern oder bei einer Schneiderin zum Ausarbeiten. Glöckchenstraße 8, 4 Tr. rechts.

Tücht. Plätterin f. Besch. Hauptstr. 3, Et. 1. 1. Plätt. f. n. e. T. u. bei Wintergartstr. 13, 11. V. l.

Eine anst. Person w. in Familien im Ausbessern noch Beschäftig. Adr. Strahl 68, 11.

Eine geb. Frau sucht in feinen Däulern Beschäftigung. Adr. Lorenstr. 13, 17. r.

Für Hausfrauen.

In einem besseren Haushalt möchte ein junges anst. Mädchen als Bernende eintreten ohne Gehalt. Bei Wunsch persönliche Vorstellung. Offerten erbetet man Beststraße Nr. 89, 1 Treppe rechts.

Ein junges geb. Fräulein wünscht mögl. sofort Aufnahme in einer feinen Familie oder Hotel, wo demselben Gelegenheit geboten ist, die Kochkunst zu erlernen. Gehalt wird nicht beansprucht. Off. bittet man abzug. Strahl 3 u. 4, Tr. B bei F. W. Simon.

Eine sehr gut empfohlene ganz zuverläss. Person in 30er Jahren, welche einer guten bürgerl. Küche selbstständig vorkochen kann, sucht Stelle. Dieselbe würde auch die Führung einer Wirtschaft oder die Pflege der Kinder übernehmen. Näheres Altparkstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein gebildetes Fräulein in gef. Jahren, in allen Zweigen des Haushaltes vollkommen erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht für solch oder baldig Stellung als Beirätlerin oder Stütze der Hausfrau und würde sich auch gern der hiesigen Pflege einiger Kinder widmen. Offerten unter P. P. 353, an Hausenstein & Vogler, Leipzig.

Eine Beamtenswitwe in den 40er Jahren sucht Stellung als Wirtschaftlerin. Dieselbe würde sich auch mit Viehe und Gortialt der Erziehung von Kindern unterziehen, sowie jeder häuslichen Arbeit. Gef. Adressen unter M. M. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittib, wünscht einen anst. Herrn Wittib, zu führen sofort od. spät. Zu erf. Hoppensack, Humboldtstr. 6.

Ein junges gebild. Mädchen sucht sofort od. spätere Stellung als selbstständig. Wirtschaftlerin. Persönl. Bork. kann erf., indem hier zu Hause. Adr. H. F. 517. Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädl. i. Wäiten, Pus und Nähen bew. i. Et. als Stubenm. od. für ar. Kinder, u. ein für Küche u. Haus Petersstraße 40, Tr. C. 1. Fr. Woller.

Ein junges anst. Mädchen von auswärts sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder Köchin, sofort oder 15. Mai. Zu erfragen Werkstraße 85, 4. Et. beim Hausmann.

Ein ordentliches Einbrennmädchen sucht Stellung 1. Juni. Querstraße 21, 3 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches perfect schneidert und frisiert, auch bereits mit auf Reisen gewesen ist, sucht ähnliche Stelle als Jungfer. Beste Adresse beliebe man unter A. B. 100 Cödmig i. W. einzulisten.

Ein anst. Mädchen, noch im Dienst, im Nähen, überhaupt in weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen in gutem Hause, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, und bittet Näheres zu erf. b. G. Runge, Seiger Str. 15b.

1 perf. Stubenm., oder Stütze d. Hausfr., auch Jungfer, 1 Mädl. im Kochen erfahr., suchen Stelle. Schützenstr. 6, S. 1. 11. Böhl.

Ein j. sol. Mädchen, das gut näht u. in häusl. Arb. bewand. ist, sucht Dienst Gerberstraße 17, Hof 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, in häuslichen u. weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten nach auswärts. Näheres Kömigsplatz Nr. 8b.

Ein j. Mädchen v. auswärts, welche das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht Stellung als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Albrechtsstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen aus anst. Familie von auswärts, sucht Stellung als Stubenm. der Hausfrau, würde auch die Pflege u. Kinder übern., dasselbe war einige Jahre in einem Materialwaren-Geschäft Verkäuferin. Nähere Auskunft Reichstraße 8-9, 1. beim Hausmann.

Durch das Placements-Institut v. Frau Sidonie Rotermund, Poststraße Nr. 15 werden empfohlen nach hier und auswärts. Koch u. Wirtschaftlerin, Köchin, gewandte Stubenmädchen, je feiner Mädchen, f. größere Kinder, und Hausmädchen.

Ein weibliches Dienstpersional empfiehlt W. Sonntag, Thomaskirche 10, Hof.

Eine tüchtige Reparations-Möbelin sucht Stelle. Große Fleischergasse 10/11, Hof rechts, 1 Treppe links.

Gebr. Herrsch. empf. aut. Dienstp. u. 1 Hausfrucht Oberhardstr. 7a pt.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Stubenmädchen bei anst. Herrschaft. Adr. Halle'sche Str. 4, 4 Tr.

Eine Frau wünscht Ausbille als Köchin. Zu erfragen Heidenstraße 4, 11. links.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerl. Küche vorkochen kann, sucht Stelle bei anst. Herrschaft. Näh. Humboldtstr. 7, Biergasse.

Eine ältere Köchin in geübten Jahren sucht ruhige Stellung oder als Wirtschaftlerin bei einem Herrn Eisenstr. 13 b, Hof N. 1.

Eine Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Juni Stellung. W. Adr. unter V. 36 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht 15. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Thomaskirche 2, 3 Treppen links, bei Herrn Schulze.

Ein Mädchen v. Lande sucht bis 15. d. oder 1. Juni Stelle für Küche u. Haus, oder als Kindermädchen. bei anst. Herrschaft (Grimm. Steinweg 9, 1. 3 Tr. bei Reig.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Querstraße 5, 5 Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. bittet man Gerberstraße 20, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle zum 1. Juni für Küche u. Haus. Adressen erbeten Leibnizstraße 24, Hof 2 Tr. von 10-12 Uhr.

Tücht. Mädch. v. auswärts, sucht St. f. Küche u. Haus zum 15. d. Grimm. Str. 51, S. 11. 1.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. sucht 15. Mai od. 1. Juni Stelle f. bürgerl. Küche u. häusl. Arb. Hrn. Salomonstr. 20b, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in der Stadt gedient hat, sucht Stelle für Küche u. Haus zum 15. d. W. Adr. unter K. 809. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Universitätsstraße Nr. 3.

Eine junge Dame sucht Stellung zur Erlernung bürgerlicher Küche u. sonstiger häuslichen Arbeiten. Gef. Offerten beliebe man unter Schiffe M. L. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 14, 4 Tr. rechts.

Ein anst. nicht zu junges Mädchen von auswärts, in allen weibl. und häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Adressen Markt Nr. 14, im Schirmgäßchen.

Ein ordentl. Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle bei einzelnen Leuten zum 15. d. oder 1. Juni. Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 4 im Productengeschäft.

Ein kräft. Mädchen v. Lande, 16 J., sucht Stelle sofort oder später bei anst. Leuten. Nürnberger Straße Nr. 42, Hof 2 Tr. r.

Für ein Mädchen (Waise), welches diese Oftern die Schule verlassen hat, wird zum 1. Juni ein Dienst gesucht. Zu erfragen Friedr.straße Nr. 34, 2 Treppen.

2 j. Mädchen f. St. f. h. Arb., Sternstr. 7, 11.

Ein ordentl. von der Herrschaft aut. empfohl. Mädchen f. 1. Juni Stellung. Näh. Kreuzstr. 25, bei Hrn. Klempnerstr. Babo.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Berliner Straße Nr. 15, parterre bei Fräulel.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Zu erf. Eiferstraße 18, beim Hausmann.

1 Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles. Adr. abzug. Uferstraße 15, S. 11. r.

Ein böhmisches Mädchen sucht Stelle für Alles zum 15. Mai oder 1. Juni. Burastraße Nr. 9 bei Marx.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst per 15. Mai od. 1. Juni. Zu erf. Vestimstr. 11, 1.

Ein anst. Mädchen sucht zum 15. Mai od. 1. Juni Stelle für Kinder u. Stuben. Zu erf. b. d. Herrsch. Frankfurter Str. 64, 11.

Ein Mädchen i. Dienst für Kinder per 1. Juni. Frau Kayser, Humboldtstr. 11, parterre wird die Güte haben von 9 Uhr an Näheres mitzutheilen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht leichten Dienst bei einem Kind. Adr. Nicolaisstraße 43, 4. Etage.

Ein Mädchen v. außerhalb, 18 Jahre, welche sich als Kindermädchen vernehmen will, sucht eine Stelle. Näheres Albrechtsstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe links.

Ein anst. Mädchen, welches Oftern die Schule verl. hat, sucht leichten Dienst für Kinder oder etw. Deute. Ritterstr. 33, 11.

Eine alleinlebende Frau sucht Waisen u. Aufwartung Breitenstraße 11, 5 Tr.

Eine junge Frau sucht Arbeit für den ganzen Tag. Abzugeben Katharinenstr. 18, Filiale dieses Blattes unter W. L.

Anst. Perf. f. für Nachm. Aufw. Ritterstr. 27, 11.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittags. Kupferstraße 6, i. S. 11. 11.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung oder zum Aufwaschen während der Messe. Zu erf. Eisenstr. 22, 17, b. Hausmann.

Eine Frau sucht Aufwartung früh oder Nachm. Brandenburgerstraße 1, 4. Et. 1.

Ein anst. ehrl. Mädchen sucht Aufw. für die Frühl. Näh. Eisenbahnstr. 16, Hof 11.

Mietgesuche.

Im Johanniethal oder dessen Nähe wird ein Gärtchen zu mieten gesucht. Adressen Brüderstraße Nr. 26 b, 2. Etage.

Ein Garten wird zu mieten gesucht in der Nähe der Querstraße oder Johanniethal. Adressen erbeten Querstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht zu Johannis ein mittleres Local zu Restaurant ohne Inventar. Adr. bei Hrn. Restaurateur Trosig, Thomaskirchehof.

Ein zahlungsf. Wirth sucht sofort oder später ein Local zur Errichtung einer feinen Bierkuche in guter Lage. Adr. erbeten unter H. 512 Expedition d. Blattes.

Geschäfts-Local Grimma'sche Str., Remmert, Petersstraße oder Markt sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unter W. T. G. 11 156. in die Expedition d. Bl.

Ein Musterzimmer

für 2 Personen im Jahre, wird für dauernd in der Petersstraße gesucht, womöglich 1 oder 2 Treppen hoch. Gest. Offerten erbet. Marktplatz 12. Reihe, Bude Nr. 9.

Werklocal. Für nächste und folgende Messen wird ein großes oder auch 2 kleinere Zimmer in der Petersstraße für Musterlager gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Herrn Bernhard Freyer hier unter H. B. 2912 niederzulegen.

Eine kleine freundliche Wohnung mit Garten wird sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. unter M. 11 501 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von Leuten ohne Kinder 1 Parterre, womögl. mit kleinem Laden. Beste Adr. erb. mit Preisang. u. B. 507 Exp. d. Bl.

Gesucht sofort od. spät. Part. i. Productengesch., wird auch mit 1500 M. ein Grundstück mit feiner Hypothek gekauft. Adr. Eisenstraße 31, Restaur. u. 42 abg.

In Connewitz

wird ein Logis aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzraum bestehend, pr. 1. Juli od. 1. October zu mieten gesucht. Abzug mit Preisangabe nimmt entgegen C. Manig Sammler, Petersstr. 10. (R. B. 124)

Anst. Leute m. 1 Kind suchen ein frdl. Fam. Wohnung mit 300 A u. über 3 Tr. inn. Stadt od. inn. Vorst. Adr. abzug. Hrn. Gust. Herrmann, Gled. u. r. Al. Fleischergasse.

Gesucht wird per 1. Juli ein ungenirtes Logis im Preise von 5-600 A, Stadt oder innere Vorstadt. - Offerten erbetet unter K. R. 10. d. d. Buchh. von Otto Klemm.

Gesucht ein Familienlogis baldigst Nähe der Nord- oder Weststraße, im Preise von 280-310 A. Off. unter Z. Z. in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ruhige Leute ohne Kinder suchen zu sof. freuznd. Logis, Stube, 2 R. u. Küche, 60 bis 80 M. Off. unter P. 11 511 Exp. d. Bl.

Gef. Fam. Logis 1. Juli, gute Miethage. Adr. F. K. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein kleines Logis 180-240 A wird von einzelnen anst. Leuten sof. gesucht, wenn auch Vorstadt. Adr. erb. B. B. 62 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis von kinderl. Leuten ein Logis, Preis 50-70 M. Adr. niederzul. Or. Windm. 48, Fräulelgesch.

2 anst. Familien suchen in d. Dresden. Vorst. zu Wsch., womögl. in einem Hause, 2 H. Logis, best. aus 2 St., 1 R., Küche u. Zub. od. 1 größerer, welches zu theilen geht (nicht Dach). Gef. Offerten unter H. W. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Logis zu Joh. von j. Leuten ohne R. Werkort. ober d. Nähe, Nr. 180-200 A. Adr. Sternwartenstr. 33, b. Hausm. erb.

Ein Beamter sucht ein Carconlogis. Gef. Offerten erbeten u. A. T. 35 postlag.

Eine anst. Wittwe sucht eine feine, wohnl. Stube, womöglich mit Kammer. Adr. niederzulegen bei Hrn. C. Wiese, Breitenstraße 14.

Ein möbl. Wohnzimmer mit Pianino u. Schlafcabinet wird per 1. Juni von einem soliden jungen Kaufmann gesucht. Gef. Offerten mit genauer Angabe des Preises sub M. M. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht zum 15. Mai für eine fremde Familie 2 möbl. Zimmer ohne Betten, womögl. Königstr. in 1. Et. Näh. Königstr. 10, 11.

Ein elegant möbl. Zimmer in der Nähe der Eisenstraße wird auf 2-3 Wochen sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preis erbeten Eisenstraße 10, 2. Etage.

Eine Dame sucht sofort ein ungenirtes Zimmer. Adr. Katharinenstr. 18, Filiale dieses Blattes unter N. 100.

Gesucht H. St. als Schlafk. b. einf. u. ungenirt, Mitte der Stadt. Beste Adr. u. N. 7. an Otto Klemm, Universitätsstr.

Vermietungen.

Pianos vermietet Richard Spangenberg, Petersstr. 37. Pianinos verm. 2. a. a. g. Erdmannstr. 14.

Märkte zu vermieten Lange Straße 13, 1. Etage rechts.

Stallung für 4 Pferde ist frei. Wilschstraße Nr. 18.

1 Keller zu verm. Grimm. Str. 27, 11.

Koblenniederlage

auch als Werkstatt u. dergl. ist sofort od. später Brandenburgerstraße 7 billig zu vermieten. Näh. d. d. Hausmann Holzstr.

1 feine Restauration in besserer Lage Leipzig mit 2 Gesellschaftszimmern und Weinvermittlung ist ohne Inventar sofort vom Hausbesitzer selbst zu verpachten. Adr. F. P. 44 bez. niederzul. in d. Exp. d. Bl.

Ein größeres Parterre-Local mit Wohnung, schöne Lage der inneren Stadt, pass. für ein feines bayerisches Bier-Restaurant, ist sof. oder später für 750 M. zu verm. durch das Local-Comptoir von Paul Helm. Thomaskirchehof 19.

Zu vermieten soaleich oder später Comptoir oder Werkstätte, bestehend aus 4 Bieren, neu eingerichtet, Poststraße 16, 1. Etage, Preis 600 A. Näheres beim Hausmann.

Ein Local

beste Miethage, ist dauernd od. pr. Messen zu vermieten. Näheres Petersstr. 6, 11.

Ein Geschäftslocal

Reichstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Cadeinrichtung, mit Comptoir und Backraum ist Verhältnisse halber theilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermieten.

In Buchhändlerlage

in Querstraße 10 eine 1. Etage, ganz et. theilt per 1. Oct. oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus.

Ein großes helles Geschäftslocal mit Comptoir und viel Bodenraum, auch passend für Fabrikzweck, ist innerer Seiger Straße vom 15. d. M. ab zu vermieten. Zu erfragen Pfaffenborner Straße 23. P. Kröber.

Localitäten in der alten Etage des Brühl

sind von Ablauf der Michaelismesse ab unter Umständen auch früher, für das ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten. Näheres Brühl 65/66 beim Hausmann.

Zwei helle Räume

400-500 Meter, sind mit u. ohne Dampfheiz. als Geschäfts- oder Arbeitslocale zu vermieten. Insehlstraße Nr. 3.

Zu vermieten per Oct. ein Geschäftslocal mit Wohnung. Näh. Eberhardstr. 6, 11.

Geschäftslocalitäten.

Ein Gewölbe mit gr. Schaufenster am Markt.

Ein Gewölbe mit gr. Schaufenster in nächster Nähe der Grimm. Str.

Ein Gewölbe mit gr. Schaufenster in nächster Nähe des Marktes.

Ein Gewölbe mit gr. Schaufenster in der Petersstraße.

Eine 1. Etage in nächster Nähe des Marktes hat Unterzeichneter zu vermieten. Paul Altman, Nicolaisstraße 1, 11.

Gewölbtes Gewölbe mit Unterst. für Geschäft und Wohnung geeignet, gute Lage, zu vermieten durch Alex. Wacker, Thomaskirchehof 6.

Ein großes geräumiges Gewölbe, beste Geschäftsloge, 3000 A Mieth., ist zu Johannis oder Michaelis an demselben zu vermieten. Besorgung werden die, welche die vorhandene Ladeneinrichtung mit übernehmen. Offerten unter K. 102 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Verkauflocal

mit Ladenstube und Keller (Parterre) mit beheizter Treppe vom Local aus) Köpenickerstraße Nr. 7 b ist sofort oder per 1. Juli für 420 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Geladen in guter Lage zu verm. Tauch. Str. 7.

Mehrere schöne, geräumige Böden mit Keller und Niederlagen, in lebhafter Lage, soaleich oder später beziehb., sind billig zu vermieten. Näh. d. d. Hof. Frankf. Str. 33 d. 1.

Zu vermieten per 1. Juni 2 meubl. Zimmer, getheilt oder zusammen Schillerstr. 3, III.

Ein groß. fröhl. möbl. Zimmer ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 27 b, 3. Et.

Zu vermieten 2 freundl. möbl. Zimmer, St. u. Höfchl., Sternwartenstr. 13, Tr. rechts 3 Tr.

Sofort zu vermieten 1 große Stube m. Kochofen, Wasserl. u. Urkuchengasse 38, IV.

Freundl. möbl. Stube mit 2 Betten für 2 anständ. Hr. Bayr. Str. 11 c, 1 Tr. l.

2 Zimmer unmobliert zu vermieten Lange Straße 7, II. rechts.

Billig zu vermieten möblierte Zimmer, Saal u. Handl., Gr. Fleischergasse 6, II.

Fröhl. möbl. Stube zu verm., 4 monatl. Bez. Sternwartenstr. 24 b, 2. Etage.

Ein freundl. Zimmer in ruhiger Familie ist billig zu vermieten Bismarckstr. 20 b, II. r.

Zu vermieten ganz billig ein freundl. Part.-Zimmer (unmobl.) Emilienstr. 21, r.

Zu vermieten ein freundl. gut möbl. Zimmer Dainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Al. sep. Studirz. mit Morgen- u. Abend- u. Kamin, 60, D. O. l. od. Keilstraße 4, I.

Drei elegante Zimmer per Monat 4 5/8 Rathenaustr. 19, 4. Et. G. M.

Ein fröhl. Zimmer sofort zu verm., Ausf. auf die Uferstr., Berliner Str. 118, D. II. l.

Waisenhausstr. 5, I. r. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Piano an 1 oder 2 Herren.

In gel. Lage sind billig mehrere Stuben an 2-3 Hr. v. o. Koblitzstr. 6, I. r., Tauch. Th.

1 Stube mit allem Bett ist noch f. die Dauer d. Messe zu verm. Fleischerpl. 5, 2. Et.

2 schöne große Zimmer, fr. möbl., auch 1 kleines, sofort zu bez. Keilstr. 3, 3 Tr. r.

Prächtige, ein schönes Zimmer, sof. zu verm. Altes Theater u. Brühl-Eden, Tr. A, IV.

Grimmische Straße 20, 3. Etage ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

1 reinl. nettes Stübch. f. 5/8 an einen Herrn zu verm. Gr. Windmühl. 41, 3. Et. r.

1 fr. St. als Schlaf. Rdnb. Str. 41, IV. r. Schlafk. für Hr. Vange Str. 30, II. r.

2 fr. Schlafk. f. D. od. W. Rdnb. Str. 42, D. III. r. 1 fröhl. Schlafk. Emilienstr. 9, D. O. l. r.

1 möbl. Stube als Schlafk. Reumarkt 14, IV. r. Offen eine Schlafk. Ulrichsgasse 40, D. O. 1 Tr. links.

Offen ist eine freundliche billige Schlafk. helle Berliner Straße 118, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafk. Kreuzstraße 15, 2 Tr. links.

Offen 1 fröhl. Schlafk. für Herrn in einer möblierten Stube Eisenstraße 33 b. Bahn.

Offen in sep. Stube 2 Schlafstellen für Herren, sofort od. sp. Kurze Str. 8 pt. r.

Offen ist eine fröhl. Schlafk. mit Handl. schlüssel f. Herren Kanth. Steinweg 8, IV. r.

Offen 1 Schlafk. Reichstr. 20/21, III. r. Offen 1 Schlafk. f. Hr. Gerberstr. 55, 3 Tr.

Offen 1 Schlafk. f. D. Thomasstr. 8, IV. r. Off. 2 Schlafk. Frankf. Str. 36 b, D. II. r.

Offen fr. Schlafk. Marschnerstr. 77 E part. I. Offen 2 Schlafk. Frankf. Str. 36 b, Hof II. r.

Offen Schlafk. Windmühlstr. 51, vornh. III. Offen Schlafk. Antonstraße 3, Städt. III. r.

In der Familie eines hiesigen Kräfte findet ein junger Mann (16-18 Jahre) gute Pension und Aufnahme in der Familie.

Good Board and lodging for one or two English ladies or Gentlemen. Addr. U. 76. Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Dame, am liebsten Verkaufl., findet freundl. Pension in gebild. Familie Peterskirchhof 4, 1. Etage.

Gute Pension in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 17, 3. Etage.

1 klein. Gesellschaftszimmer, fassend 20-25 Pers. Daber. Straße 9 c. Drei Gesellschaftszimmer für Sonnabend noch frei. Kloppe's Restaur., Reumarkt 18.

Albambra-Theater, (früher Gute Lucke, jetzt) Pfaffenw. Str. 26, Eldorado.

Auftritt der ungarischen Sängerin Fräulein Olga Berezy, der berühmten Mandolin-Virtuosin 3 Gebr. Barbieri,

der deutsch-jüd. Costüm-Sängerin Fräulein Agnes Stolle, des Belagabom. Herrn A. Siegler.

Auftritt des Schweizer Gürtel-Weiß-Ringkämpfers C. Windson.

Universitäts-Keller. Anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement, Böhmisches, Nürnberger und Lichtenfelder Franziskanerbräu. 1. Etage: 8 Billards von J. B. Dorfelder in Mainz.

Circus Renz. Leipzig, Königsplatz. Heute Dienstag, den 7. Mai 1878: Ein Carneval auf dem Eise. Großer Ausstattungsstück, arrangirt und in Scene gesetzt vom Director E. Renz.

weltberühmtes anatomisches Museum, vollständig bekannte Galerie des menschlichen Entstand bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend 1000 Präparate.

Thier-Park u. Skating-Rink. Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr. Täglich geöffnet von früh bis Abends.

F. A. Trietschler, Restaurant, Concert und Ballhaus. Künstler-Vorstellung u. Concerte von der hier noch neuen u. vorzüglichen internationalen Concertsängergesellschaft.

Bonorand. Grosses Concert von der Capelle des Königl. 107. Regiments. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Carl's Garten, Schrötergäßchen Nr. 10. Ich erlaube mir ganz besonders auf meinen schönen schattigen Garten, sowie feine Biere auf Eis, große Auswahl von Speisen, schnelle Bedienung dem geehrten Publikum zu empfehlen.

Rounger's Concert-Halle. 1-2. Baugelplatz 1-2. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Fräulein Cathen Ohnstein.

Restaurant Haase. 6. Petersstraße 6. Tägliche Concert u. Vorträge berühmter Spezialitäten.

Restaurant Deutschland, 46. Windmühlstr. 46. Concert und Vorträge.

Stadt Wien, 20. Petersstraße 20. Tägliche Concert und Vorträge.

Café zum Barfussberg, Kl. Fleischergasse. Tägliche musikal. Gesangsvorträge.

Café Rothe, 62. Brühl 62, 1. Etage. Concert und Vorstellung.

Rahn's Restaurant, 10. Universitätsstraße 10. Auftreten der Singpiel-Gesellschaft.

Pagel's Hotel, König von Preußen, Straßend. Neuer Markt 14.

Weinstube von August Sinner in Leipzig. Petersstraße Nr. 36.

Kloppe's Restaurant, Reumarkt Nr. 18. Heute Abend Cotelettes mit Stangenbraten.

Drei Mohren. Heute großes Spargelessen. Vorzügliches Bier.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'No', 'S', 'mit', '50', 'Miss', 'Non p', 'Frä', 'bunden u', 'Fräule', 'ryphäen', 'rosse', 'Sämtliche', 'Auführ', 'Das', 'ur Mitw', 'mer un', 'Festli', 'Am Tag', 'gen augen', 'mos links', 'lösung', 'Näheres', 'Sc', 'Gro', 'der', 'Regimen', 'Anfa', '10', 'G', 'ber I', 'Kauf', 'T', 'lorgen', 'von der', 'Gn', 'C', 'ber de', 'Damen u'.

Schützenhaus.

Täglich
Concerte
mit Theater und Schaustellungen.

Auftreten des gesammten für die Oster-Messe engagierten Damen- und Herren-Ensembles, bestehend aus:

50 Künstlern ersten Ranges.

die berühmte Wasserkönigin und Taucherin, die Miss Lurline, Einzige, welche 2-3 Minuten unter Wasser bleibt.

Non plus ultra in der Damengymnastik. Grandioses Fantase-Potpouri ausgeführt von **Fräulein Wanda Frankloff**, verbunden mit einem Riesen-Luftsprung, wobei der liegende Mann mit einem von Fräulein Wanda in den Zähnen gehaltenen Trapez aufgefangen wird.

Familie Olschansky, Kriegerin der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ohne Rivalen). Grosse komische Pantomimen der Martinette-Truppe aus Paris.

Sämmtliche Kunstleistungen werden sich durch Neuheit und Originalität auszeichnen. Die Aufführung kommen abwechselnd die zwei neu arrangierten Ausstattungsposen:

Das alte Leipzig und **„Hirsch in Tyrol“**

unter Mitwirkung der beliebten Coupletsänger und den 3 Sängern Geschwister Emma und Fräulein Ascher, sowie der Wiener Soubrette Fräulein Meyerhofer. Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerierte Plätze und Logen verkauft im Couloir, Erdgeschoss links.

Öffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme. **C. Hoffmann**, königl. Hofrestaurant.

Schneemann's Garten

(Dorotheenstr. Nr. 5).
Heute Dienstag

Grosses Militair-Concert
von der vollständigen Capelle des k. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Concert-Programm.

- Erster Theil.
 - 1) Eröffnungsmarsch von Berndt.
 - 2) Overture zur Oper: „Euryanthe“, von Weber.
 - 3) Hochzeitmarsch und Brautgesang aus d. Oper: „Romeo und Julie“, von Gounod.
 - 4) Wiener Blut, Walzer von Strauss.
- Zweiter Theil.
 - 5) Overture zur Oper: „Zampa“, von Herold.
 - 6) Elegie, von Meyer.
 - 7) Ungarische Tänze, von Brahms.
 - 8) Große Fantasie aus Wallace's Oper: „Lurline“, von Herfurth.
 - 9) Der musikalische Gongreß, großes Potpourri von Becker.
 - 10) Galopp-Tänze, Walzer von Lanner.
 - 11) Steuermandel aus dem „Fliegenden Holländer“, von Wagner.
 - 12) Richtenwalder Park-Polka, von Berndt.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.
Dienstag den 7. Mai und folgende Tage

Grosses Concert
der Leipziger Quartett- und Coupletsänger

Herrn Holzig, Eyle, Stahlhauer, Gipsner, Selow und Hauke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Theater-Terrasse.

Morgen Mittwoch großes Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
56 Mann. Anfang 7 1/2 Uhr.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende
Concert und Vorträge
der Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph“ aus Berlin
Damen und 3 Herren.
Anfang 7 Uhr.

Central-Halle.

Im grossen Saal.
Täglich während der Ostermesse
große Kunst-Vorstellung und Concert.

Auftreten der berühmten Gymnastiker
Familie Braatz (2 Damen, 8 Herren),
der preisgekrönten

Violin-Virtuosin Fr. de Blanck,
der besten

Grotesque-Pantomimen-Künstler der Welt
Gebr. Phoites (3 Herren),
des vorzüglichsten und hier so beliebten

Schwedischen Damen-Quartetts (4 Damen),
der aristokratischen

Amerikanischen Rollschuh-Künstler Goodrich und Curtis
(2 Damen, 2 Herren, 1 Knabe).

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies.
Café-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 M.
Im Parterre-Saale

Entrée frei.
Concert der Tyroler Sängergesellschaft Jünger aus Innsbruck.
Anfang 8 Uhr.

Bestellungen für referierte Tische im grossen Saale werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im Restaurant entgegengenommen.
Ferne halte einen guten Mittagstisch, sowie Abends eine reichhaltige Speisefarte und diverse hochfeine Biere bestens empfohlen.
M. Bernhardt.

Theater-Conditorei.

Heute großes Concert von der beliebten Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.
Entrée 50 Pfg.
Robert Börner.



Hôtel de Prusse

am Rossplatz.
Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. erlaube ich mir meine geschmackvoll hergerichteten grosseren und kleineren Säle (mit Benutzung des schattigen Gartens) auch während der Messzeit bestens zu empfehlen. Meine ausgewählte

Table d'hôte, täglich 1 Uhr,
(à Couvert 3 Mark).

In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Vorstellungen im Theater und Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden Dinners und Soupers à part (von 3 A aufwärts) sofort servirt.
Weine nur von den ersten und solidesten Häusern.
Louis Kraft.

Hotel Hochstein

empfiehlt seinen
Restaurations-Garten.

Echt bayerisches helles Bier aus der Brauerei von Franz Reich in Nürnberg.

Hôtel Stadt Dresden.

Table d'hôte 1 Uhr, Dinners à part zu jeder Tageszeit im Restaurant.
Mittagstisch von 1 Uhr bis 3 Uhr, reichhaltige Abendkarte nebst vorzüglichem Bier.
Eduard Franke.

Alte Burg

Pfaffendorfer Straße 1,
vis à vis dem alten Theater,
empfiehlt
Mittagstisch
in 1/2 und 1/3 Port., reichhaltige
Speisefarte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Großhager
Bier, echt Bayerisch von Erich
(Erlangen) hochfein.
M. Ratzsch.

Mittags-Tisch in 1. u. 2. Portionen
empfiehlt
Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Kleinpaul's Restaurant, Waisenhausstr. 4,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch, sowie 2 franz. Billards und Kegelhahn, echt Culmbacher von G. Sandler und Vereinslagerbier ff.

Burgkeller empfiehlt Mittagstisch, gut und kräftig.
Reichhaltige Speisefarte zu jeder Zeit.
Dresdner Kellerbierbrennerei ganz vorzüg.

Goldnes Einhorn

L. HEYER.
Heute sowie alle Tage Spargel mit
Cotelett oder Junge, anßerdem reichhal-
tige Speisefarte zu jeder Tageszeit.
Bayerisch Bier von Ehrig in Erlangen
und Großhager Lagerbier ff.

Grüner Baum

Zu jeder Tageszeit Spargel
Mittagstisch 1/2 Port. Abonnement
Hell-Bayer. 20 Pf. Exportbier 25 Pf.

Pfaffendorfer Hof.

Heute Schlachtfest.
E. Pinkert.
W. Richter's Restaurant,
Johannesstraße Nr. 21. Heute Schlachtfest.
Echt Bayerisch und Reichliches Lagerbier.

L. Hoffmann,

vis à vis Schützenhaus.
Schlachtfest. Mittagstisch 1/2 Port.
Das Schwein ist hierzulande unterjocht.
Wein tädelt Gärten bietet angenehmen
Nutenhalt.

Münchner Bierhalle, Burg-21.

Heute
Schweinestückel und Blöße.
Böttchergässch. 3. Täglich Mittagstisch
à Port. 30 Pfg.
Privatmittagstisch Nürnberg. Str. 40, III. r.

Verloren wurde am Sonntag Nachm.
eine goldene Damenuhr auf dem Wege vom
Lößnitzpark zum Hauptbahnhof resp. Hof-
platz. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben
Rathsmarkt, Gewölbe 26 bei Eisenmeister.

Verloren am Sonntag eine gold. Damen-
uhr nebst Kette. Gegen gute Belohnung
abzugeben Sebastian Bach-Str. 16, I. Et.

Verloren am Sonntag eine silb. Damenuhr
Gegen Belohnung abzug. Nordstr. 26, 4. Et. r.

Verloren wurde am Sonntag früh vom
Biedersteinerweg bis Schleierplatz 1 Spar-
renbuch Nr. 68.169. Gegen Belohn.
Eisenstraße 13, bei Brückner abzugeben.

Verloren wurde Sonntag, d. 28. April ein
Medaillon, Buchform, von der Gerberstr.
über Gohlis nach Bahren. Gegen Belohn.
abzug. Gerberstraße 50 i. d. Restauration.

Verloren wurde in Connewitz, Sonntag
den 5. Mai ein Portemonnaie mit einem
angeschnittenen Siegelbuche, kleine Münze
und Bittensarten. Geg. Dank u. Belohn.
abzug. Hofmarschstr. 43 e. 2. Et.

Berl. Sonntag, 1 Portem. u. Jnh. Col. bis
Kler. Str. Geg. Bel. abzug. Alexanderstr. 4.

Verloren ein verhängeltes Taschen-
buch, enth. Photographien, Briefe u. Gegen
Belohnung abzug. Emilienstr. 20 b, 3. Et. l.

Vermiss

wird seit einiger Zeit ein feiner Regen-
schirm mit langem geschweiftem Griff-
beintrag und mit H. N. graviert.
Sollte derselbe irgendwo aufgefunden
worden sein, so bitten man um Rückgabe
unter guter Belohnung
Leibnizstraße 20, 3. Etage.

Verloren am Sonntag im Saale des
Herrn Restaurateur Michael ein braun-
er mit Blumen dem. Jäger. Ta. Ich.
ein Hund, gegen sehr g. Bel. abzug. bei
obigem Herrn Windmühlentstraße 7.

Verloren ein Bäckchen mit Füllend-
schubel v. Thomaskirch durch Lehmanns
Gart. G. Bel. abg. Boniatowstr. 109, III. r.

Berl. 1 Tafelent. L. M. gez. mit Schleier
u. gold. Nadel. Abg. Bel. Brüderstr. 13, II. r.

Verloren wurde am Sonnabend Abend
vom Königplatz bis Reiter Str. ein schwarzer
Kragen mit Spitze. Gegen Belohnung ab-
zugeben Reiter Straße 30b, 3. Tr. links.

Auf dem Wege v. d. Königs. Oranien-
schloß, Katharinen- bis zur Blumen'schen
Straße ist eine silberne Füllendschubel
verloren. Der Finder wird, da sie ein
Kunden ist, dringend geb., solche g. gute
Belohn. abzug. Humboldtstraße 26, 2. Et.

Verloren ein kleiner Vastlederhandschuh
m. gold. Schnalle. Abzug. Goldbachstraße 6, II.

Verloren wurde 1 i. d. Rinderstraße
abgegeben Goldbachstraße 6, 2. Et.

Am Sonnabend eine jugendl. Weste vert.
G. Bel. abzug. Bienenstr. 11, Hof part. r.

In der Carl- oder Wintergartenstr. w.
am Sonntag Mittag eine neuw. Bogen-
tasche verloren geg.: Emil Sperling. Gegen
Dank u. Belohn. abzug. Boniatowstr. 8.

Entflogen ein Canarienvogel. Gegen
gute Belohn. abzug. Vorhänger. 16, III. l.

Central-Halle. Morgen Mittwoch Schlachtfest. N. Bernhardt.



Heute Schlachtfest Halle'sche Str. 7. F. Grundig. Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

A. Dönicke, Heute Abend Sauerbraten u. Klösse. Grimma'sche Straße 37.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Kohde, Kloster-gasse 4. Mittagstisch. Herbitzer u. Lagerbier. Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Spezialitäten. Gose und Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend, morgen Abend Herbitzer Tharandt, Peterstraße 22.

Brühl Plauenscher Hof. Brühl 77. Hamburger Frühstücks-Brüffel. Anerkannt guten Mittagstisch. Reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit. feinstes Strelberger Bier.

Blöding's Restaurant. Nr. 39. Neumarkt Nr. 39. Warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch à la carte von 11-2 Uhr.

Eine Taube, hellgelb, mit weißen Strichen. Heute im Carola-Theater: Fatinitza.

Ca. 100 respectable Firmen welche oft Bedarf haben. Culmbacher à Glas 20 Pf.

Herzlichen Dank den Herren, welche unsere Tochter Sonntag 7/10 Uhr aus dem Wasser am Schleusiger Weg gezogen und das Leben gerettet haben.

Herzlichen Glückwunsch der Frau Agnes Thamel aus Johannisgericht zu ihrem 50jährigen Mess-Jubiläum.

Tiebe Stadtverordnete! Erhalten uns unsere Spiel- und Erholungsplätze im Johannisballe.

Immortelle! Folgen der Trennung nicht z. d. F.; hoffentlich bald mündlich. G. H. und Aug.

Altenburger kommt alle zu dem vorzüglichen Altenburger Schankbräu à Glas 10 Pf.

Gold- und Silberwaaren im hiesigen Bezirksgericht. Der Gütervertreter.

Bach-Verein. Mittwoch Probe. Die unterzeichnete Verbindung zeigt hiermit an, daß sich ihre Kneipe Petersstr. 22 (Restaurant Tharandt) befindet.

Vor hundert Jahren schieden die beiden Helden des Zeitalters der Aufklärung von der Erde, Voltaire am 30. Mai 1778, Jean Jacques Rousseau am 2. Juli 1778. Diese großen Geister des achtzehnten Jahrhunderts gehören nicht bloß ihrem engeren Vaterlande, sondern der ganzen Menschheit an.

Zweite Antwort des Herrn José Barris Spanische Weinstube. Universitätsstrasse No. 8. Gewandgässchen No. 1. Aux caves de France.

Mercur. Heute keine Uebung. D. V. (Gingehand.) Jedem Stupor, jedem Reizdelir ist nur die feine Herrengarderobe in dauerhaftem autem modernen Stoff von Cohen & Sohn aus Hamburg zu empfehlen.

Aufforderung. Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgt konnte.

V. f. W. P. Abends 8 Uhr Café Richter. Vortrag von Herrn Gollmann: Zur Verbesserung des Choralgeanges.

Ges.-Ver. Réunion. Heute Abend punct 9 Uhr Generalversammlung.

Frauenbildungs-Verein. Freitag, d. 17. Mai, Abends 8 Uhr, Klosterstraße 6, 2. Et. (Markt, Herderlein's Hof.)

Gohliser Hausbesitzerverein. Heute Ab. 8 Uhr im gem. Locale Versammlung.

Bach-Verein. Mittwoch Probe. Die unterzeichnete Verbindung zeigt hiermit an, daß sich ihre Kneipe Petersstr. 22 (Restaurant Tharandt) befindet.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr J. Schmidt, Bergschneider in Dresden, mit Fräulein Louise Döbel in Neu-Gösching.

Christian David Voigt von seinem Weiben durch einen sanften Tod. Am stillen Beileid bitten. Weipzig am 6. Mai 1878.

Capl. Max Wittig Anna Wittig geb. Kubwig Bermühle. Boston. Februar 1878.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen seinen hochverehrt an. Weipzig, 5. Mai 1878. Edward Schimmel und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge geboren. Weipzig, den 6. Mai 1878. Hedder Brunn und Frau, geb. Habdadt.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen seinen an. Fr. Köhle und Frau. Die glückliche Geburt eines Jungen seinen hiermit an. Den 5. Mai 1878.

Christian David Voigt von seinem Weiben durch einen sanften Tod. Am stillen Beileid bitten. Weipzig am 6. Mai 1878.

Karl Heinrich Gudera, Musikalienhändler und Componist, in St. Louis, Mo., gebürtig aus Annaberg in Sachsen.

Heute Morgen 7/7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser theurer und verehrtester Vater und Großvater: Joh. Gottlob Schoppe.

Am 6. ds. Abends ist mein Marktweib: Max Kolbe aus Dahlen, ein treuer und gewissenhafter Arbeiter und ein sehr braver Mensch, beim Gabeln ertrunken.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen. Weipzig, Celsdorf, Bertelsdorf, Claus und London.

Heute Nachmittag erdete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meiner hochgeliebten unvergesslichen Tochter Auguste.

Heute Mittag 1/1 Uhr entchied nach kurzem Krankenlager an ihrem 1. Geburtstag unser herzlich geliebtes Weipziger Kind: Auguste verm. Stargardt.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode meines treuen unsterblichen Mannes, August Hermann, sowie für den reichen Blumen-Schmuck herzlich Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den so überaus zahlreichen Blumen-Schmuck bei dem Begräbnis meiner unvergesslichen Gattin Ida sage meinen herzlichsten Dank.

Für die uns bewiesene Liebe und Theilnahme beim Tode unsres guten Vaters und Vaters, Herrn Paul Klähro, sowie für die reichen Blumen-Spenden sagen den innigsten Dank.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr J. Schmidt, Bergschneider in Dresden, mit Fräulein Louise Döbel in Neu-Gösching.

Verlobt: Herr J. Schmidt, Bergschneider in Dresden, mit Fräulein Louise Döbel in Neu-Gösching.

Verlobt: Herr J. Schmidt, Bergschneider in Dresden, mit Fräulein Louise Döbel in Neu-Gösching.

Verlobt: Herr J. Schmidt, Bergschneider in Dresden, mit Fräulein Louise Döbel in Neu-Gösching.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

tern jun. in Dresden eine Tochter. Herr Cito Koehler in Dresden ein Sohn und eine Tochter. Herr Louis Ramprad in Großenhain eine Tochter. Herr August v. Schönberg in Wasserjens ein Sohn. Herr Bez. Gerichts-Richter G. Petzsch in Wittweida ein Sohn. Herr Hofsecretair Keller in Glauchau ein Sohn.

geb. Freund in Dresden. Herr Albert Röhr in Dresden. Herr Carl Aug. Lang in Dresden. Herr Kaufmann Carl Feder Edelmann in Dresden. Fräulein Halberstadt in Reichenbach i. N. Herr Adolf Bernhard Klauer, vorm. Rittergutsbesitzer in Bönrichen bei Cederan, in Dresden. Frau Käthe Luise verheh. Realschul-Oberlehrer Zimmermann geb. Weber in Frei-

berg. Frau Clara verheh. Kaufmann Richter geb. Schubert in Großenhain. Herr Carl Christian Gottlieb Perat in Sebnitz. Herr Hugo John, l. F. Hofsecretair und Lieutenant d. R., aus Niederlöhmitz bei Köpchenbroda, in Cotton Creek (Saguache County, Colorado). Herr Fabrikant August Schmidt in Prag.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 11. Augustusbad, Volkstraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonn. tagl. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Spezialk. i. u. H. Mittwoch: Rückreis mit Feder und Kinnel. E. B. Reibe, Simon

Meteorologische Beobachtungen

an der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermomtr., Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmelszust. Rows for 5. Mai (Nachmittags 2 Uhr, Abends 10 Uhr) and 6. Mai (Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr). Includes a note: Minimum der Temperatur = + 6.0. Maximum der Temperatur = + 19.0.

Die Beerdigung des verstorbenen Nordmachermeisters, Bürger und Handwerksers Herrn Chr. Ernst Heyne findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr dem Tränenhause Schützenstraße Nr. 5 aus statt.

M. z. d. 3 P. Heute 6 1/2 U. M. C. 7 U. L. J. u. A. 8 U. Tafel.

Generalversammlung des Reichvereins für Sachsen.

Leipzig, 6. Mai. Zu der politischen Lage in Reich übergehend, bemerkte Dr. Stephani, dass wenn da ein Krankheitszustand eintrete, sich das für Jeden doppelt fühlbar mache. Zwei Punkte seien es namentlich, welche die Beunruhigung erzeugen hätten; einer von diesen Punkten sei die auswärtige Politik. Redner glaubte mit voller Bestimmtheit behaupten zu können, dass in Bezug auf die auswärtige Politik fast die gesammte deutsche Bevölkerung erfüllt sei von stolzer Befriedigung über die Art, wie seit der Leitung dieser Politik gewesen und sie gewiss auch in Zukunft sein werde (vehementer Beifall). Es komme ihm vor, als ob die Kritik gegen die deutsche auswärtige Politik keinen wirklichen Boden in der Bevölkerung habe, sondern eine künstlich gemachte sei. (Zusammung.)

schlagen hat. Darüber, daß das Reich auf eigene Einnahmen gestellt werde und die Patricularbeiträge weggelassen, welche die ungerechtesten aller Steuern sind, herrscht allseitiges Einverständnis. Auch darin, daß die neuen Reichseinnahmen im Wege der indirecten Steuern zu beschaffen seien und daß der Tabak ein besonders geeignetes Steuerobject bilde, sind die Rationalliberalen mit dem Kanzler einverstanden. Von nun an aber gehen die Wege auseinander. Die nationalliberale Partei glaubt, darauf beharren zu müssen, daß die Steuererhöhung auf der einen Seite zugleich eine Entlastung auf der anderen entsprechende (Steuerreform) und daß zu den alten Lasten nicht so ohne Weiteres neue Steuern hinzutreten, ohne daß die nötigen constitutionellen Garantien gegeben werden. Fürst Bismarck sowohl, wie der inzwischen abgetretene Minister Camphausen ließen keinen Zweifel darüber, daß von Seiten der Regierung das Tabakmonopol angestrebt werde, und daß sei der Punkt, der uns vorzugsweise augenblicklich beunruhige. Die nationalliberale Partei im Reichstage sei gegen das einseitige Herausgreifen eines einzigen Steuerobjectes und erkläre namentlich die Forderung des Monopols für unerlässlich, und sie halte es für die Aufgabe der Volkvertretung, schon jetzt jeden Zweifel über diese ihre Meinung zu beseitigen, nachdem die Regierung ihrerseits offen ihre Anschauung zu erkennen gegeben. Es sei unbedingt die Aufgabe des Reichstages, daß er, wenn er sich von der Schicklichkeit des Monopols überzeugt, bei Zeiten der Regierung ein Halt jure. Die nun so lange andauernde Beunruhigung der Industrie müsse endlich einmal aufhören. In keinem anderen Lande seien die verschiedenen Zweige des Tabakgewerbes — Tabakbau, Tabakhandel, Tabakfabrikation — so kräftig und allgemein entwickelt, wie in Deutschland und der Ruin dieser blühenden Industrie durch das Monopol sei in seinen Folgen für das Reich gar nicht abzusehen. Auf jedem anderen Gebiete liege die Sache so, daß Einverständnis zwischen dem Kanzler und den Rationalliberalen vorhanden ist, und es werde nunmehr die beiderseitige Aufgabe sein, die volle Einigung zu suchen. Redner versicherte, es erfüllte ihn der bestimmte Glaube, daß, wie sehr auch bis jetzt noch die Meinungen in der Tabakfrage auseinandergingen, doch in einer der folgenden Sessionen, wenn auf beiden Seiten die nüchternen Befonnenheit beibehalten werde, Uebereinstimmung in Betreff der zur indirecten Besteuerung geeigneten Objecte sich erzielen lassen werde und zwar mit Aufrechterhaltung derjenigen constitutionellen Garantien, welche bei Einführung jeder neuen Steuer gegeben werden müßten.

einen modus vivendi herbeizuführen. Redner bemerkte, er lasse völlig dahin gestellt, ob diese Verhandlungen zu einem Erfolge führen werden; aber das wisse er bestimmt, daß die Befürchtung, der deutsche Reichskanzler könne einen faulen Frieden mit Rom schließen, auch nicht einen Schein von Berechtigung für sich habe. Es sei eben einfach ganz unmöglich, daß ein Mann, wie Bismarck, sein eigenes großes Werk zerstöre. Die ganze Angelegenheit liege heute noch in viel zu nebelhaften Umrisse vor uns, als daß es nötig wäre, jetzt schon näher darauf einzugehen. Redner sagte schließlich seine Ausführungen dahin zusammen, daß wir doppelt, im Reich wie im Einzelstaate, Ursache haben, sparsam zu sein und unsere Finanzen zu regeln, daß es in Sachsen nach wie vor nötig ist, entschieden für die nationale Sache einzutreten, daß wir im Reich die auswärtige Politik zu unterstützen und das Reich auf eigene Einnahmen zu stellen haben, hierbei aber mit aller Kraft auf die Behauptung politischer Rechte bedacht sein müssen. Die nationalliberale Partei werde künftig dieselbe Politik Bismarck's, welche seit der Verfassung erworben, unterstützen und dabei dieselbe Selbstständigkeit in ihren Entscheidungen, die sie bisher an dem Tag erlegt, zu bewahren wissen. In der Frage der Tabakbesteuerung werde sich bei ruhiger, maßvoller Behandlung der Sache eine dem Interesse des Volkes entsprechende Regelung finden lassen. Um aber diese künftigen Aufgaben erfüllen zu können, dazu sei nötig, daß die Leiter der Partei im Lande die nötige Unterstützung finden. Möchten sich doch alle wahren Freunde des Reiches zu dem Entschlusse aufraffen, mit jäher Ausdauer an der politischen Tagesarbeit theilzunehmen, die Sämungen anzuspornen und überall anregend zu wirken, auf das dasjenige, was uns die letzten 10 Jahre gebracht, nicht wieder zurückschreite. Man möge das Wort beherzigen: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ Man möge den Unglückspropheten und Schwarzsehern gegenüber treten und ihnen sagen, daß zu ihren Befürchtungen nur dann erst Grund vorhanden sein werde, wenn unser Volk in Trägheit und Schleichheit versinke. Wenn man aber gelobe, dieselbe Politik des Reichskanzlers, die uns so Großes gebracht, weiterhin zu unterstützen, dann möge man den Blick auch auf einen Augenblick nach derjenigen Stätte richten, wo jetzt der Kanzler, von Krankheit gequält, verweilt und den stillen Wunsch hegen, daß er bald wieder gesund zu uns zurückkehren könne. (Vergänglichender stürmischer Beifall.)

sei. Es würde vielleicht nicht geschadet haben, wenn man etwas mehr entgegen gekommen wäre. Herr Professor Dr. Birnbaum wies entschieden den Vorwurf zurück, daß die bisher befolgte Wirtschaftspolitik eine verkehrte gewesen und daß wir uns zu wenig mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigt hätten. Da nach dieser Richtung hin eine große Unklarheit im Volke herrsche, so stelle er den Antrag, daß der Reichsverein, vielleicht nach Schluß der Reichstagsession, in einem möglichst in der Mitte von Sachsen gelegenen Orte eine Versammlung zu dem ausschließlichen Zwecke anberaume, über die wirtschaftliche Frage zu beraten. Herr Dr. Stephani fand diesen Antrag beifällig. Der Reichsverein habe nur die Aufgabe, sich mit politischen Dingen zu befassen. Herr Sparrig-Krause war dagegen anderer Meinung. Die Stimmung im Lande verlange ganz entschieden, daß der Reichsverein sich mit wirtschaftlichen Fragen befasse. Es würden eine Menge von Stimmen von dem Verein abfallen, wenn man die Behandlung wirtschaftlicher Angelegenheiten allein den conservativen Agitatoren überlasse, welche den Wählern die größten Versprechungen machten. Herr Dr. Stephani bemerkte zur thatächlichen Berichtigung, daß Niemand im Saale davon gesprochen, der Reichsverein solle grundsätzlich die wirtschaftlichen Fragen negiren.

Der Antrag auf Schluß der Debatte wurde nunmehr gestellt und angenommen. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorstandes. Auf Antrag des Herrn Roth-Gewinn wurden durch Zuzug gewählt die Herren Prof. Dr. Biedermann, Adv. Dr. Blum, Abgeord. Dr. Gensel, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Buchhändler Geißler, Banddirector Dr. Jerusalem, Buchbinder Vist, Kaufmann Nagel, Director Feuder, Rechtsanwalt Sachs, Stadtrat Scharf, Adv. Rud. Schmidt, Kaufmann Sparrig, Bürgermeister Dr. Stephani, Geh. Rath Prof. Dr. Windisch und Reichsoberhandelsgerichtsrath Wiener. Nach Schluß der Versammlung vereinigte ein gemeinschaftliches Mahl eine größere Anzahl der Teilnehmer noch auf einige Stunden.

Für das Johannesthal.

Leipzig, 6. Mai. Der Verein zum Schutze des Johannesthales hielt am Sonnabend Abend im Saale des Restaurant „zum Johannesthal“ seine zweite Versammlung ab, zu welcher insbesondere die Bewohner der Ostvorstadt durch Inserate und Placate eingeladen worden waren.

Der Vorsitzende des Vereines, Herr Heitmann, eröffnete die Versammlung und brachte ein kurzgefaßtes Vereinsstatut zur Kenntniß der Anwesenden, welches zur Debatte gestellt und von der Versammlung genehmigt wurde. Es wurde nun der Entwurf einer Petition an Rath und die Stadtverordneten verlesen und die Versammlung gab durch lebhaften Beifall ihre Zustimmung zu dem Entwurfe selbst kund. Bei der Debatte über denselben wurde die berechtigte Nothwendigkeit der Petition allgemein anerkannt. Die Herren Hindel, Hartung und Assessor Benisch machten auf die Zweckmäßigkeit einer noch stärkeren Betonung des Gesundheitsmomentes, als dies bereits geschehen, aufmerksam. Diesen Anträgen wurde unter Zustimmung der Versammlung entsprochen. Die schriftliche Motivirung des Rathbeschlusses machte sehr schlechte Geschäfte und gab Veranlassung zu der Frage: in welcher Weise der aesthetisch Rechnung getragen werden sei, als man der Universität die Zustimmung zum Bane einer hohen Dampfse in der Front der Klirberger Straße, einer, auch von Durchreisenden stark benutzten Verkehrsader unserer Stadt, erteilt habe! — Nachdem der um Weniges veränderte Petitionsentwurf einstimmig angenommen und eine Commission zur Uebersetzung der Petition an Rath und Stadtverordnete gewählt worden war, kam der zweite Punkt der Tagesordnung, die Ausgabe des Johannesthalplanes, zur Erledigung. Der Plan giebt ein treues Bild von der einstmaligen Größe des östlichen Flügels der Lunge unserer Stadt. Er zeigt in seinem Colorit, was das Johannesthal einst war, was es jetzt ist und was es sein würde, wenn wiederum eine neue Straße den dann noch verbleibenden Rest der Verhaubung Preis geben würde. Zum Schluß wurde von den Anwesenden die Petition unterschrieben.

Wir wollen dies Referat nicht schließen, ohne hervorzuheben, daß die Thätigkeit des „Vereines zum Schutze des Johannesthales“ ein erfreuliches Bild von dem Gemeinfinn unserer Stadt giebt. Das Johannesthal ist in seinem ganzen Bestande durch das Stephansstraßenproject gefährdet, denn es ist leider schon so sehr zerstückelt, daß der nach Ausführung dieses Bauvorhabens übrig bleibende Theil gegen die Verhaubung mit Erfolg nicht mehr ankämpfen kann. Die neuen Bebauungspläne aller Großstädte tragen im Princip Sorge dafür, daß Vertheilungen wie das Johannesthal aus gesundheitsfördernden Rücksichten geschaffen werden. Von dem Rathe unserer Stadt scheint der Werth eines derartigen Kleinodes, wenigstens für die Ostvorstadt, nicht vollständig

Freilich, zu der Unterstützung gehöre auch, daß die inneren Verhältnisse das möglich machen. Es sei nicht abzuleugnen, daß die inneren Verhältnisse des Reiches wesentlich unangünstig liegen. Die Unklarheit der inneren Zustände lasse sich in dem einen Worte zusammenfassen: Kanzlerkrise. Allgemein verbreitet ist schon seit geraumer Zeit das Gefühl, daß die großen Organe des Reiches ihren Aufgaben nicht mehr entsprechen und es liegt sehr nahe, hier den Fehler zu finden, an dem das Reich labort. Diese Organe sind zusammengefallen worden zu einer Zeit, wo man noch keine Ahnung hatte, daß die Bedürfnisse des Reiches einen so gewaltigen Umfang annehmen würden. Heute geht es mit dem einen Kanzler nicht mehr; es ist notwendig geworden, daß selbstständige Männer an die Spitze der verschiedenen Ressorts treten, die für ihre Handlungen die Selbstverantwortlichkeit tragen. Nur wo diese Verantwortlichkeit vorhanden, da läßt sich eine kräftige Initiative denken. Der Reichskanzler fühlte wohl selbst am Besten, daß mit der Schaffung neuer Organe an sich allein der beabsichtigte Zweck nicht zu erreichen sei; Hauptsache ist der Geist, welcher in diese Organe hinein getragen werden wird. Für die Regierung stellte sich das Bedürfnis heraus, engere Fühlung mit der Reichsversammlung zu suchen, damit die Reibungen vermieden werden konnten, und es kam aus diesem Anlasse zu den bekannten Verhandlungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Hauptführer der stärksten Partei des Parlaments. Die Verhandlungen scheiterten, obgleich in wesentlichen Punkten Uebereinstimmung herrschte, an einigen wichtigeren Fragen; obgleich die nicht erfolgte Einigung vom Standpunkte der liberalen Parteien aus beklagenswerth erscheint, so könne doch daraus, daß keine volle Uebereinstimmung zu erzielen gewesen, noch kein Grund zu größerer Beunruhigung hergeleitet werden; nach seinem Dafürhalten brauche die Haltung der nationalliberalen Partei der Bismarck'schen Politik gegenüber nun nicht ohne Weiteres geändert zu werden.

Wenn wir offen sein wollen, so müssen wir zugeben, daß auch die wirtschaftliche Frage die Beunruhigung in den Gemüthern mit erzeugt hat. Man hat der nationalliberalen Partei oft den Vorwurf gemacht, sie sei eine Partei abstracter Theorien, die Partei des reinen Mandeschismus, und doch ist dieser Vorwurf ganz unbegründet. Die genannte Partei ist als eine politische Partei zusammen getreten zum Zwecke der Förderung gemeinsamer politischer Ideen und sie hat wirtschaftliche Angelegenheiten niemals zu Parteifragen gemacht. Der Umstand, daß hervorragende Parteimitglieder zufällig entschiedene Anhänger des Freihandelsystems sind, mag zu jener Verwechselung den Anlaß gegeben haben; die Behauptung, daß die Freihandelpartei und die nationalliberale Partei identisch seien, beruht auf einem vollständigen Irrthum. Das, was diese Partei in politischer Beziehung gelernt — die Politik nicht systematisch nach unabänderlichen Principien, sondern eine reale, die Verhältnisse berücksichtigende Politik zu treiben —, das bringt sie auch in wirtschaftlicher Beziehung zur Geltung. Allerdings das Eine darf man wohl als feststehend ansehen, daß die nationalliberale Partei niemals den ausgeprägten Schwaun auf ihre Fahne schreiben wird, welcher für unsere continentale Völkervereinigung lebensfähig sein würde. Es wird hier und da von einer „Umkehr in unserer Zoll- und Handelspolitik“ gesprochen, und doch entbehrt auch diese Behauptung jeder wirklichen Grundlage. Daß diese Ausstreuung Boden gewinnen konnte, daran trägt namentlich die Presse, welche officielle Beziehungen für sich in Anspruch nimmt, Schuld, indem sie dem Glauben zu erwecken versucht, als sei es von oben herab auf jene Umkehr abgesehen. Wenn man, so betonte Redner, der Sache aus dem Grund gehe, da begegne man an derselben Stelle der bestimmtesten Versicherung, daß jene Angaben nichts als tendenziöse Erfindungen seien, die sehr ernstlich gerügt werden müßten. Habe doch diese Presse sich ganz neuerdings mit ihrem frivolen Spiel auch auf das Gebiet der auswärtigen Politik gewagt, bei welcher Gelegenheit sie ebenfalls der tendenziösen Erfindung überführt wurde.

Roch ein anderer Punkt mag hier und da Beunruhigung erzeugt haben. Dieser Punkt betrifft die Frage: Sollen wir Frieden mit Rom? Gehen wir nach Canossa? Es läßt sich nicht leugnen, daß seit dem Antritte des neuen Papstes gewisse Verhandlungen stattgefunden haben, um

Herr Professor Dr. Biedermann sprach das Bedenken aus, daß die Frage der constitutionellen Garantien im Reichstage in Betreff der indirecten Steuern doch etwas zu abstract betont worden

